

LOBKO NEWS

DURCHBLICK



DIGITAL



DIREKT

Lesespaß

von uns für euch

Wir sind ein
starkes Team!



Kontakt:

Lobkowitz-Realschule,
Staatliche Realschule
Josef-Blau-Straße 16
92660 Neustadt a. d. Waldnaab

Telefon: 09602/944040
Fax: 09602/9440409
E-Mail: sekretariat@lobkowitz-realschule.de
Homepage: <https://www.rs-new.de>
Instagram: @lobko_news

Redaktion:

Grollmisch, Julia
Herath, Rena

Simmerl, Kiara (10F)
Deinzer, Tessa (8C)
Gradewald, Nicolas (9C)

Prähofer, Sarah (8C)
Hagemann, Anne (8C)

Prähofer, Sophie (8C)
Haubner, Maja (8A)

Layout:

Gradewald, Nicolas (9C)



Inhaltsverzeichnis:

Das sind wir!

Die Schülerzeitung	5
--------------------------	---

Wir Lobkos

Der Weihnachtsaktionsmarkt	8
Liebe liegt in der Luft - und Rosenduft!	9
Lobkowitz Helau!	10
Programmierkurs der 9. Klassen	12
Die Foto-Ag erkundet den Nürnberger Zoo	13
Die 10. Klassen stellen einen Maibaum auf	14
Zehn Fragen an Herrn Bösel	15

Au Cœur de la France

Der Deutsch-Französische Tag	18
Cinéfête	20
Der Deutsch-französische Entdeckungstag	22
Interview mit Monsieur Antoine	23
Die Frankreichfahrt	25

Gesellschaftsspiegel

Tipps, wie man die Umwelt schützen kann	30
Second-Hand-Mode als nachhaltige Alternative?	32
Gewinnerinnen des Friedensnobelpreises	35
Frauenfußball	37

Kulturkreis

Fasching - Die Qual der Wahl	40
Was man an Fasching alles tun kann	41
Ostern steht vor der Tür	42

Zeichenwelten

Interview mit Kiara Simmerl	45
-----------------------------------	----

Kullikunst	47
CocoComics	50

Dies und Das

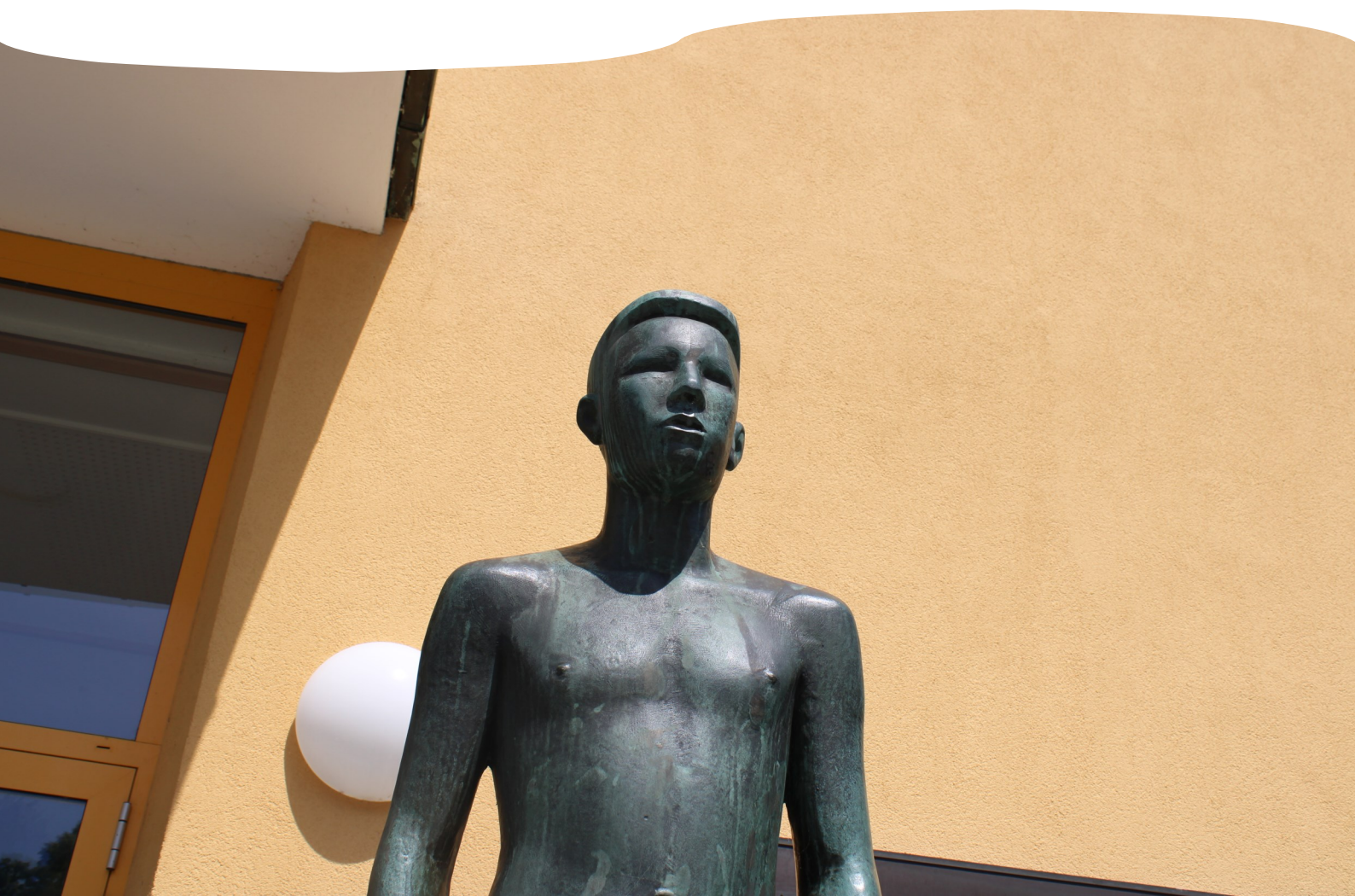
Lieblingszitate	53
Haustierbefragung	54
Tetraeder	55
How to make Cornbread	56
Schülerwitze	57
Eisrekorde	58
Sommeraktivitäten	59

LobkoCast - Unser eigener Podcast

Podcastfolgen	61
---------------------	----

Unser Instagram-Account

Die Schülerzeitung ist jetzt auf Instagram!	63
---	----





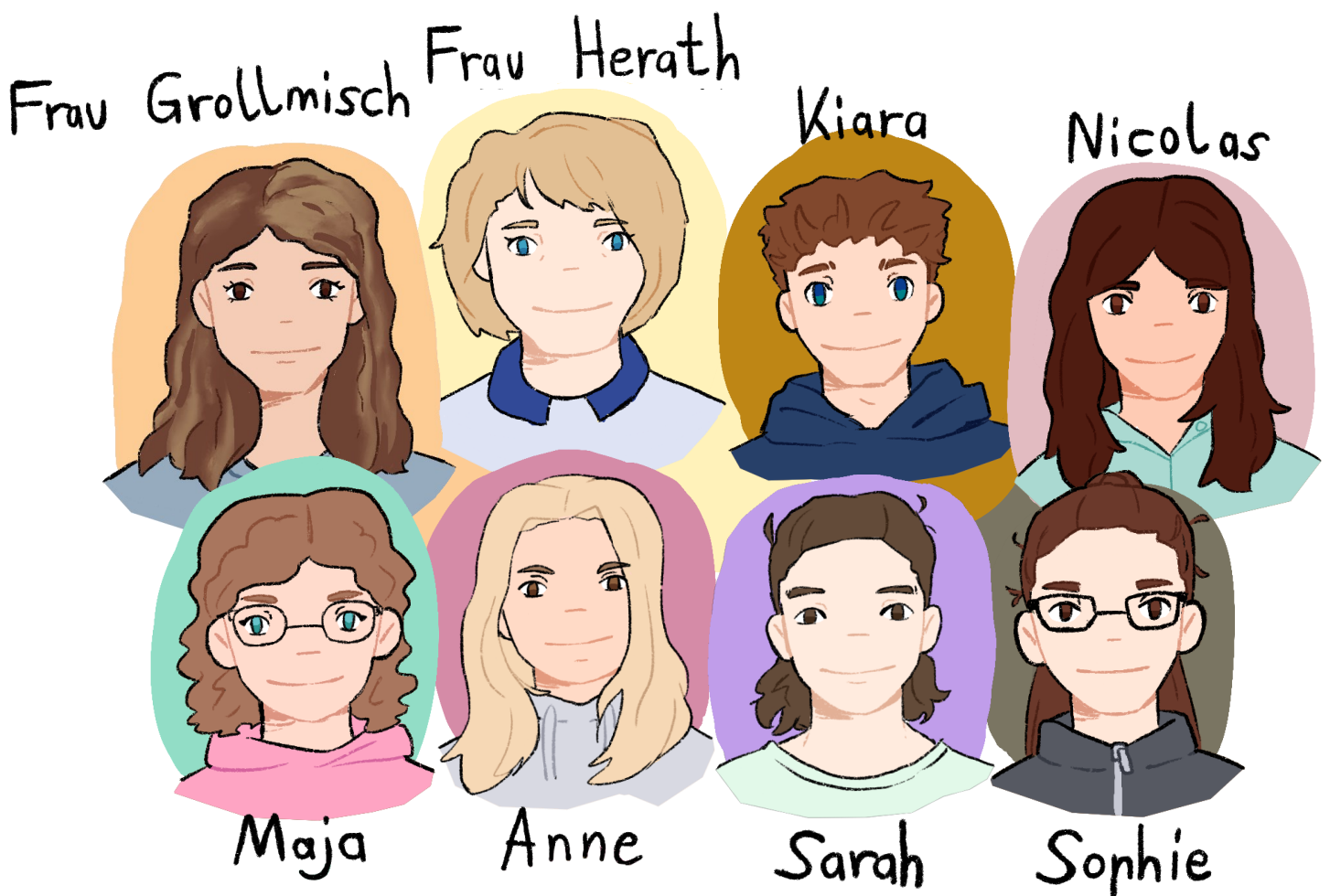
Die Lobko-News stellen sich vor

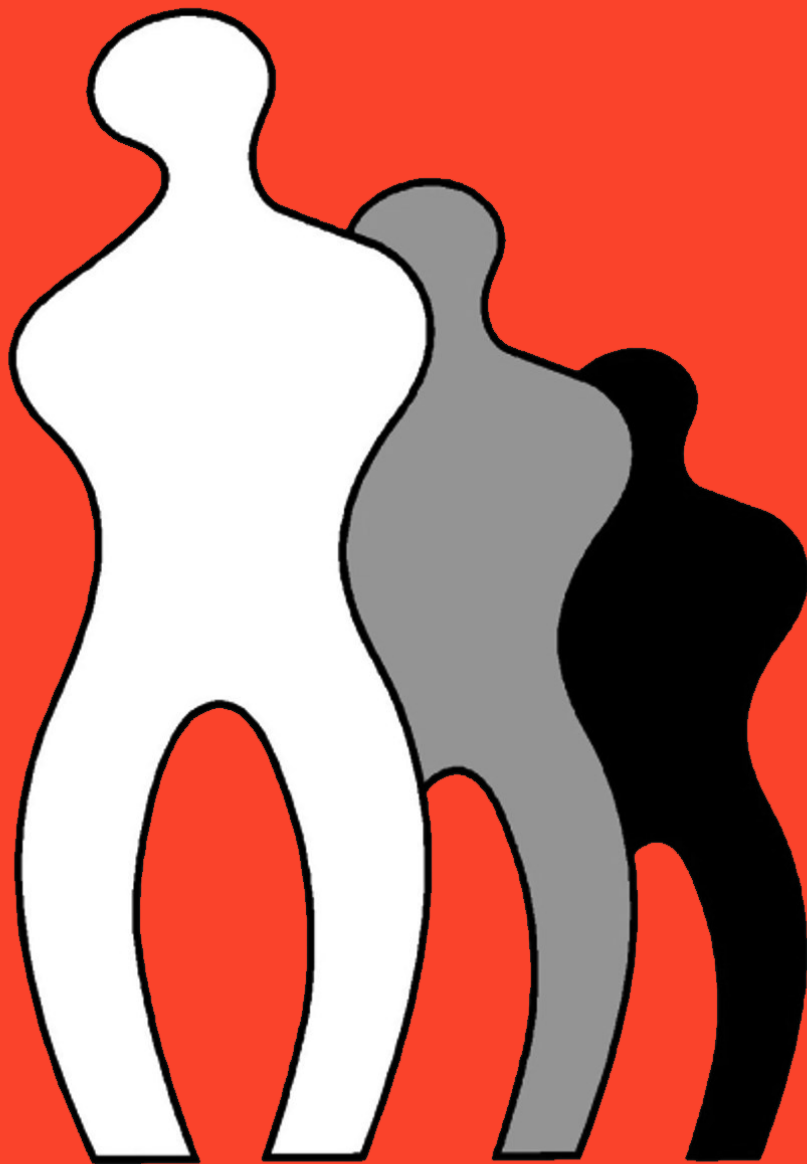
Es ist ein typischer Mittwochnachmittag: An der Lobkowitz Realschule kann man außerhalb des IT-Saals fleißiges Tippen hören. Hier entstehen die neusten Artikel der Lobko-News! Die aufstrebende Künstlerin Kiara setzt eifrig digitale Pinselstriche, während die Redakteurinnen Anne, Maja, Sarah und Sophie engagiert über aktuelle Themen und Ideen diskutieren; Nicolas gestaltet emsig das Layout. Das alles wird geleitet von Frau Grollmisch und Frau Herath.

Die Lobko-News-Redaktion nutzt verschiedene Tools wie Microsoft Word, Microsoft Publisher und Procreate, um ihre Ideen zum Leben zu erwecken und interessante Inhalte auf die Homepage der Schule zu stellen.

Die digitale Schülerzeitung der Lobkos ist eine moderne Alternative zur traditionellen Schülerzeitung: Sie bietet den Schülerinnen und Schülern eine Plattform, um ihre Gedanken und Meinungen auszudrücken und sich am Schulleben zu beteiligen. Die Inhalte reichen von Reportagen und Interviews bis hin zu Comics und Podcasts - für jeden ist etwas dabei!

Redaktion der Schülerzeitung





Wir Lobkos

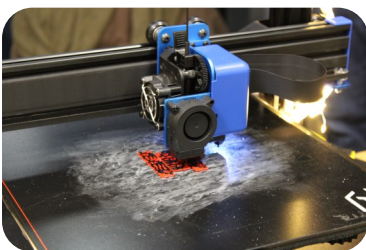


Der Weihnachtsaktionsmarkt



Nach einjähriger Pause weihnachtet es in diesem Jahr endlich wieder an der Lobko. Fleißig verkaufen die Schüler ihre selbstgebastelte Deko oder Verpflegung für die Gäste unseres Weihnachtsmarktes. Am Glücksrad drehen, Crêpes essen oder Weihnachtskarten mit Knöpfen einkaufen sind nur ein paar der großartigen Angebote, die es auf unserem diesjährigen Markt gibt. Wie Immer wird die Hälfte der Einnahmen gespendet, dieses Mal an die Kinderkrebshilfe und an das Team Bananenflanke.

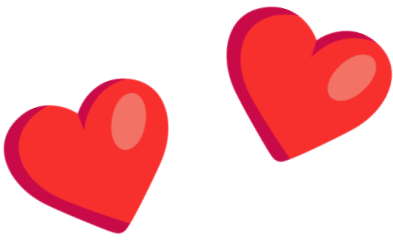
Um 16 Uhr begann der Weihnachtsaktionsmarkt offiziell. Nach einem Vorspiel des Posaunenchores aus Schülern, Lehrern, Eltern und Ehemaligen, begrüßten Frau Sebald und die drei Schülersprecher alle Gäste und eröffneten den Weihnachtsmarkt. Ab dann durfte man nach Belieben durch das Schulhaus und den Pausenhof schlendern und an mehr als 30 Ständen einkaufen. Dieses Jahr konnten die Besucher jedoch nicht nur das Schulhaus besichtigen. Auch der Pausenhof war voller Buden in denen es eine Menge zu schlemmen gab: Kaffee, Tee, Plätzchen, Bratwurst und mehr. Für jeden war etwas dabei!



Zwei weitere Teile des Lobko-Weihnachtsmarkt-Programms fingen zur gleichen Uhrzeit in der Turnhalle an, dort konnte man einen Einblick ins Digi-Lab erhaschen und den schuleigenen 3D-Drucker und Lasercutter beim Arbeiten zuschauen. Aber nicht nur Technik-Fans hatten was zu tun – Sportliebhaber konnten sich in der gesamten Turnhalle austoben und sämtliche Sportgeräte ausprobieren.

Weitere Bestandteile des Weihnachtsaktionsmarkts waren die zwei Filmpremierer, die es in der Aula zu sehen gab. Um 16:30 wurde der Film „Schule ohne Rassismus“ gezeigt, welcher in Kooperation mit den Blue Devils Weiden entstand. Schüler aus den Klassen 9f und 6c präsentierten ihre Plakate gegen Rassismus und Ausgrenzung und für ein Zusammenleben als starkes Team. Auch der zweite Film „Meins wird Deins!“ von der Theatergruppe wurde zum ersten Mal gezeigt und ist ein Aufruf zum Kleiderspenden für den guten Zweck, der mit Sankt Martin in Verbindung steht. Nach zwei weiteren Stücken des Posaunenchores war das Programm am Schlusspunkt und damit klang der langersehnte Weihnachtsaktionsmarkt aus.





Faire Rosen zum Valentinstag

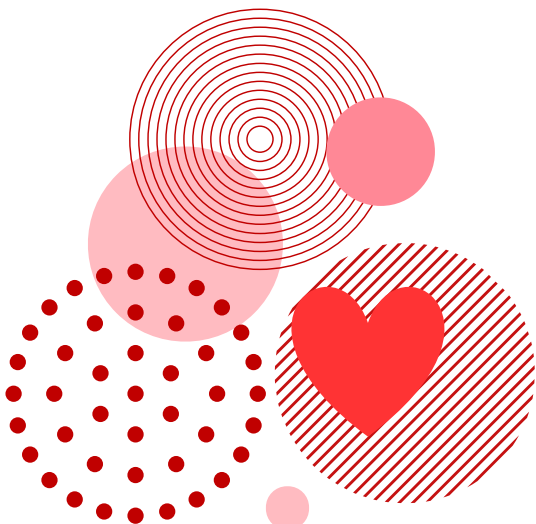
Der Valentinstag ist der Tag der Liebenden und eine perfekte Gelegenheit, um einen geliebten Menschen mit etwas Besonderem zu überraschen. Was könnte besser geeignet sein, als einen Strauß frischer, duftender Rosen?

Aber nicht jeder Blumenstrauß ist gleich. Während viele Rosen unter ungünstigen Arbeitsbedingungen angebaut und geerntet werden, bieten die „Fairtrade-AG“ und die Schülervvertretung (SMV) an unserer Schule faire Rosen aus der Gärtnerei Steinhilber von Kurt Steinhilber aus Rothenstadt an. Diese Rosen wurden vernünftig produziert und tragen das „Fairtrade-Siegel“.



„Fairtrade“ bedeutet, dass die Arbeiter gerechte Löhne und gesunde Arbeitszeiten haben und die Arbeitsbedingungen angemessen sind, ohne Kinderarbeit. Es bedeutet auch, dass die Umwelt geschützt wird, indem keine Pestizide eingesetzt werden.

Wenn ihr also auf der Suche nach einer besonderen Überraschung für euren Valentinstag seid, denkt daran, dass ein Strauß faire Rosen nicht nur euren geliebten Menschen, sondern auch die Arbeiter und die Umwelt glücklicher machen kann.



SCHULFASCHING



Am Dienstag, den 14. Februar 2023, fand der jährliche Schulfasching bei den Lobkos statt. In der Aula versammelten sich die SchülerInnen der 5. und 6. Jahrgangsstufe, die TutorInnen, SchülersprecherInnen und viele Lehrkräfte, um von 13:00 bis 15:00 Uhr gemeinsam zu feiern.



Die Faschingsparty begann mit einer Begrüßung von Frau Allertseder, verkleidet als Hippie, und Herrn Lobinger in einem Professor-Snape-Kostüm. Nach einer kurzen Einführung in das Programm und einem kräftigen „Helau!“ ging die Feier los.



Die Faschingsgaudi startete mit der Eröffnung des Buffets, bei dem die Feierwütigen zwischen leckeren Muffins, Donuts, Pizzaschnecken und vielerlei Getränken wählen konnten. Alles war kostenlos und sorgte für gute Stimmung und volle Bäuche.

Nachdem sich alle gestärkt hatten, organisierten die TutorInnen Spiele, bei denen alle mitmachen konnten: Den Start machte der Zeitungstanz. Hierbei müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Musik auf Zeitungsblätter tanzen und immer dann, wenn die Musik stoppt, muss die Zeitung gefaltet werden. Wer mit den Schuhen



nicht mehr auf dem Blatt stehen kann, scheidet aus. Danach folgte das beliebte Spiel „Reise nach Jerusalem“, bei dem die Partygäste im Kreis um Stühle tanzen und versuchen, einen der begehrten Sitzplätze zu ergattern, wenn die Musik stoppt. Das Spiel wird so lange gespielt, bis nur noch eine Person übrigbleibt.

Anschließend heizten die TutorInnen noch die Stimmung auf der Faschingsparty auf: Gemeinsam mit den SchülerInnen tanzten sie zu Liedern wie „Cupid Shuffle“, „Macarena“ und „Achy Breaky Heart“. Auch die Lehrkräfte schwangen fröhlich das Tanzbein. Es wurde viel gelacht und getanzt, und es war offensichtlich, dass alle jede Menge Spaß hatten!





Der Höhepunkte der Faschingsparty waren zweifellos der Auftritt der Garde und des Prinzenpaares. Zuerst tanzten die Prinzessin und der Prinz gemeinsam auf der Bühne und verbreiteten märchenhafte Stimmung. Danach präsentierten die Gardemädchen in glitzernden Kostümen und mit geschmückten Hüten eine perfekt choreografierte Tanzperformance und begeisterten das Publikum. Mit ihren akrobatischen Einlagen und synchronisierten Bewegungen sorgten sie für viel Begeisterung und Applaus.

Zuletzt gab es noch die Kostümehrung: Alle waren sehr kreativ bei der Wahl ihres Kostüms. Es gab viele beeindruckende und lustige Verkleidungen, darunter SuperheldInnen, Tiere und berühmte Filmfiguren. Am Ende wurden die besten Kostüme ausgezeichnet und die Gewinnerinnen und Gewinner nahmen stolz ihre Preise entgegen.

Zusammenfassend war der Schulfasching an unserer Schule ein phänomenaler Erfolg! Von den Spielen der TutorInnen bis hin zur Kostümehrung gab es viele Highlights, bei denen alle gute Laune hatten. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!



DIE 9. KLASSEN PROGRAMMIEREN WEBSITES

In der Lobkowitz Realschule fand kürzlich ein spaßiger Workshop statt, der von der ReDI School of Digital Integration veranstaltet wurde. Im Rahmen der Initiative für Bayerns digitalen Nachwuchs, BayCode, wurden Schülerinnen und Schüler der Schule in die Welt des Programmierens eingeführt. Das Ziel des Workshops war es, die TeilnehmerInnen die Grundlagen der Programmiersprachen CSS und HTML etwas näher zu bringen. Beide Sprachen sind essentiell für die Erstellung von Websites und Webanwendungen.

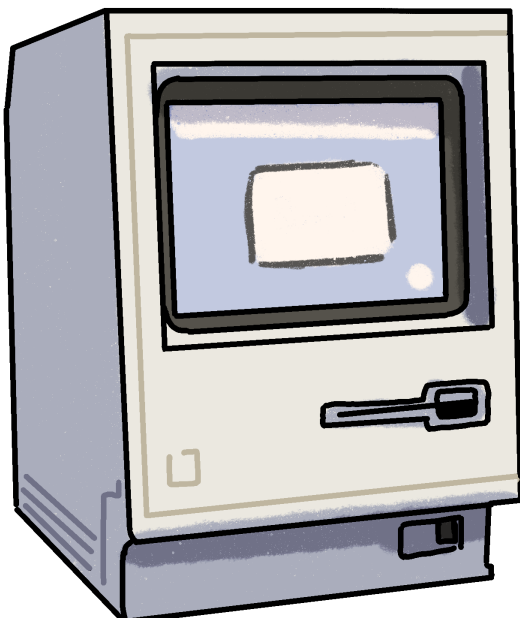
HTML

HTML steht für Hypertext Markup Language und wird verwendet, um Inhalte auf einer Website zu strukturieren und zu organisieren. Es ist eine Sprache, die aus einer Reihe von Tags besteht, die verwendet werden, um Elemente auf einer Webseite zu definieren, wie Überschriften, Absätze, Bilder und Links.

CSS

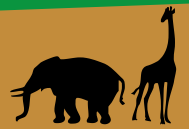
CSS steht für Cascading Style Sheets und ist eine Sprache, die verwendet wird, um das Aussehen und die Formatierung einer Webseite zu definieren. Es ermöglicht Entwicklern, Farben, Schriftarten, Abstände und andere visuelle Aspekte einer Webseite zu steuern.

Während des Workshops hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, mit diesen Sprachen zu experimentieren und eigene kleine Webseiten zu erstellen. Dabei wurden sie von erfahrenen Trainern der ReDI School of Digital Integration unterstützt. Die BayCode-Initiative hat es sich zur Aufgabe gemacht, junge Menschen für digitale Themen zu begeistern und ihnen die nötigen Fähigkeiten zu vermitteln, um in der digitalen Arbeitswelt erfolgreich zu sein. Der Workshop an der Lobkowitz Realschule war ein wichtiger Schritt in diese Richtung und hat den Schülerinnen und Schülern wertvolles Wissen und praktische Erfahrung vermittelt.





Die Foto-AG erkundet den Nürnberger Zoo



Die Foto-AG machte am Mittwoch, den 24. Mai 2023, gemeinsam mit Herrn Neubert und Frau Glöckel, einen spannenden Ausflug in den Nürnberger Zoo. An diesem Tag widmeten sie sich der Fotografie von Tieren. In den ersten zwei Stunden fand zunächst der reguläre Unterricht statt, bevor die Gruppe in der dritten Stunde mit dem Zug zum Zoo aufbrach.

Nach einer anderthalbstündigen Fahrt erreichte die AG den Zoo und hatte dort die Möglichkeit, beeindruckende Tierfotos aufzunehmen. Die Vielfalt der Tierarten und ihrer Verhaltensweisen bot eine Fülle von Motiven für die aufstrebenden Fotografen. Mit den EOS D2000-Schulkameras und der professionellen EOS R6 Mark II-Kamera von Herrn Neubert konnten die Schülerinnen und Schüler von majestätischen Löwen bis hin zu verspielten Affen das perfekte Bild einfangen.

Am Abend kehrten die Schülerinnen und Schüler mit einer beeindruckenden Sammlung von Tierfotos zurück nach Neustadt. Der Ausflug in den Nürnberger Zoo war für die Foto-AG ein erlebnisreicher Tag voller fotografischer Herausforderungen und schöner Momente, die ihre Fotografie-Erfahrung weiter vertiefte.

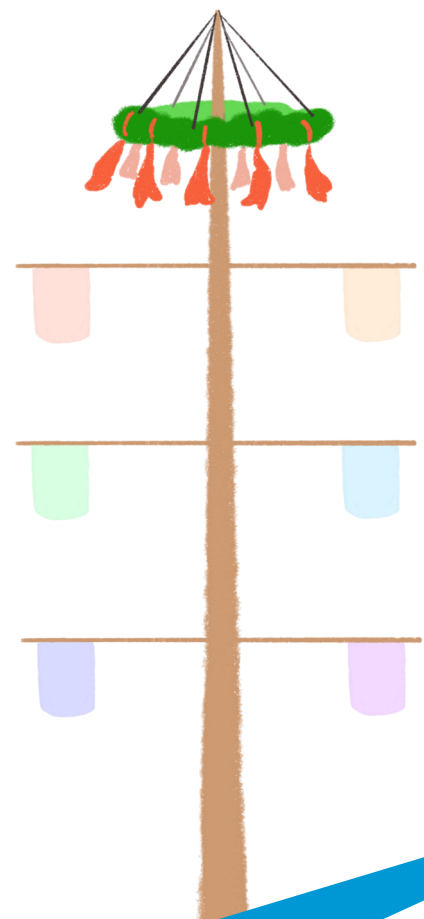
Die 10. Klassen stellen einen Maibaum auf

Am 25.05.2023 gab es in den ersten zwei Schulstunden bei den Lobkos ein besonderes Ereignis: das Maibaum-Aufstellen der 10. Klassen. Dieses Fest fand dieses Jahr zum ersten Mal statt und soll von jetzt alljährlich gehalten werden. Jeder erschien in Tracht, da dies Teil der Mottowochen war. Organisiert wurde das Ganze von der Klasse 10a.

Frau Sebald eröffnete den Tag mit einer inspirierenden Rede, die die Bedeutung dieser neuen Tradition betonte. Danach begannen die Jungen der 10a gemeinsam, den Maibaum in eine zuvor ausgehobene Grube zu platzieren. Mit einem großen Hammer wurden Holzpfähle in den Hohlraum zwischen dem Baum und der Grube eingeschlagen, um ihn sicher zu verankern. Während des Festes wurde natürlich auch für Verpflegung gesorgt! Eine neunte Klasse verkaufte Leberkäsesemmeln, um ihre anstehende Abschlussfahrt zu finanzieren. Diese konnten bei traditioneller bairischer Volksmusik gegessen werden.

Nachdem der Maibaum erfolgreich aufgestellt worden war, wurden die überstehenden Pfähle abgesägt. Anschließend traten alle zehnten Klassen bei verschiedenen Wettkämpfen gegeneinander an: Tauziehen, gefolgt von einem Wettbewerb, bei dem man versuchen musste, einen Hula-Hoop-Reifen so lange wie möglich, um den Körper kreisen zu lassen. Beim dritten Spiel ging es darum, so viele Schüler wie möglich aus einer Klasse innerhalb eines Hula-Hoop-Reifens stehen zu lassen. Sogar Aufeinanderklettern war erlaubt! Den Abschluss machte das Fingerhakeln. Die Gewinnerklasse erhielt stolze 50 € für ihre Klassenkasse.

Nach dem Ende der Spiele machten alle Klassen gemeinsam Gruppenfotos, um diesen schönen Tag festzuhalten. Es herrschte eine ausgelassene Stimmung voller Teamgeist. Das Maibaum-Aufstellen der 10. Klassen war zweifellos ein voller Erfolg und wird nun als neue jährliche Tradition an unserer Schule fortgeführt. Unsere NeuntklässlerInnen können sich bereits auf das kommende Jahr freuen, wenn sie an der Rehe sind, den Maibaum aufzustellen und gemeinsam Spiele zu spielen.





Zehn Fragen an Herrn Bösl

Redaktion: War es schon immer Ihr Traum Lehrer zu werden?

Herr Bösl: Ja.

Redaktion: Wie haben Sie reagiert, als Sie erfahren haben, dass sie zweiter Konrektor werden?

Herr Bösl: Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Redaktion: Welche Fächer unterrichten Sie und warum genau diese Fächer?

Herr Bösl: Ich unterrichte BwR, IT und Sport, da es tolle Fächer sind, die Spaß machen.

Redaktion: Gibt es eine Eigenschaft an Schülern, die Sie nicht mögen?

Herr Bösl: Ja, wenn einzelne Schüler von anderen ausgeschlossen oder gemobbt werden, sowie Unehrlichkeit gegenüber Lehrkräften.

Redaktion: Haben Sie bestimmte Ziele für unsere Schule?

Herr Bösl: Ich möchte die Container gerne durch ein innovatives Schulgebäude ersetzen.

Redaktion: Was würden Sie Menschen mit auf den Weg geben, die Lehramt studieren wollen?

Herr Bösl: Lehrer haben nicht immer vormittags recht und nachmittags frei :)

Redaktion: Welche Fächer würden Sie gerne hinzufügen, wenn Sie könnten, oder welche sollten mehr Platz auf dem Stundenplan einnehmen?

Herr Bösl: Das Fach, was ich gerne hinzufügen würde, wäre Alltagskompetenz.

Redaktion: Welche Fächer sollten mehr Platz auf dem Stundenplan einnehmen?

Herr Bösl: Sport und IT.

Redaktion: Was gefällt Ihnen besonders gut an unserer Schule?

Herr Bösl: Es gefällt mir sehr, dass ein sehr gutes Klima im Kollegium und in den Klassen herrscht und dass es nette Schüler/innen und bodenständige Eltern gibt.

Redaktion: Wie lange sind Sie schon Lehrer?

Herr Bösl: Es sind tatsächlich schon 21 Jahre.

Redaktion: Hatten sie gewisse Erwartungen bevor sie Konrektor geworden sind und wurden diese erfüllt?

Herr Bösl: Ich wusste so in etwa, was auf mich zukommt, da ich schon mehrere Jahre in der Verwaltung einer anderen Schule war.



Au Cœur de la France



Der Deutsch-Französische Tag (DFT) Journée franco-allemande (JFA)

Auch diesen Januar ist wieder der Deutsch-Französische Tag! Diesmal hat er das Motto "Deutschland und Frankreich - für den Frieden vereint". Doch was ist der Deutsch Französische Tag?

Warum gibt es den DFT?

Jacques Chirac (ehemaliger franz. Präsident) und Gerhard Schröder (ehemaliger deutscher Bundeskanzler) riefen den DFT anlässlich des 40. Jubiläums des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages ins Leben, um an die Verbundenheit der beiden Länder zu erinnern. Am DFT wird in allen deutschen und französischen Schulen über das Nachbarland Frankreich bzw. Deutschland informiert und dafür geworben.

Was trägt unsere Schule zum DFT bei?

Der Deutsch-Französische Tag war ein voller Erfolg. Bei den Projekten, die von Frau Berthelot und Frau Völk-Käß geleitet wurden, haben sich unsere Schülerinnen und Schüler große Mühe gegeben, um die französische Kultur zu feiern und zu präsentieren.

Die Klassen 10c und 10f haben einige interessante Plakate über ihre Paris-Fahrt unserer Schule gestaltet und ausgestellt. Sie haben nicht nur Fakten aufgelistet, sondern konnten auch mit ihren eigenen Erlebnissen einen guten Eindruck von der französischen Hauptstadt geben. Es war beeindruckend zu sehen, wie viel sie in ihrer Zeit in Paris gelernt und erlebt haben!

Die 7c hat ein Projekt über französische Musik (Pop, Hip-Hop) gemacht und ein Rätsel dazu erstellt. Die Schülerinnen und Schüler haben sich ausgiebig mit der französischen Musikszene beschäftigt und interessante Fakten und Informationen zusammengetragen. Als Preis für diejenigen, die das Rätsel lösen konnten, gab es einen délicieux französischen Keks.

Die Klassen 9c und 8c haben uns die verschiedensten Schlemmereien nähergebracht: So hat die 9c sich dazu entschieden, Crêpes zu verkaufen und die 8c hatte eine breite Palette an französischen Leckereien für den Verkauf vorbereitet: Macarons, Galette de Rois, Sablés, Flammkuchen-Schnecken, Waffeln, Mini-Schoko-Croissants und Baguettes.



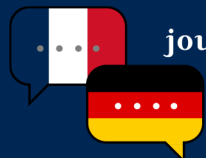
Waffeln und Crêpes wurden

in den Schulstunden vor den Pausen vorbereitet und anschließend verkauft. Das Geld, das bei dieser Verkaufsaktion zusammenkam, wird verwendet, um die Kosten für die baldige Frankreich-Fahrt zu senken.



Insgesamt hat der Deutsch-Französische Tag an der Lobkowitz Realschule gezeigt, dass unsere Schülerinnen und Schüler ein tiefes Interesse an der französischen Kultur haben und sich auf kreative Weise damit auseinandersetzen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Deutsch-Französischen-Tag an unserer Schule und sind gespannt, was uns die Französisch-Klassen als Nächstes präsentieren.





Cinéfête

Das französische Schulfilmfestival

Auch heuer findet wieder das alljährliche Cinéfête statt, bei dem Schüler, die Französisch-Unterricht erhalten, gemeinsam mit ihren Klassen französischsprachige Filme anschauen, um ihre Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern. Diese Aktion findet in ganz Deutschland statt!

Cinéfête wurde im Jahre 2000 für das Europäisches Jahr der Sprachen ins Leben gerufen und wird vom "Institut français" und der AG Kino veranstaltet.

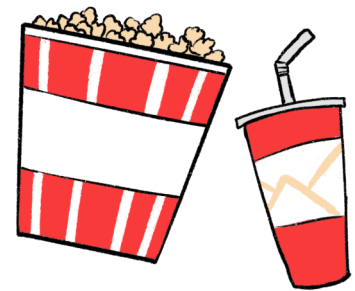
Jedes Jahr werden um die acht französischsprachige Filme ausgewählt und in den verschiedensten Kinos in Deutschland gezeigt. Sie laufen nur in Originalsprache. Das Ziel von Cinéfête ist nicht nur das Verbessern der sprachlichen Fähigkeiten, sondern auch das Kennenlernen der Kultur Frankreichs. Zudem wird auch das Interesse für Kino und Filmkunst geweckt. Folgende Filme stehen 2023 für die Klassen zur Auswahl:

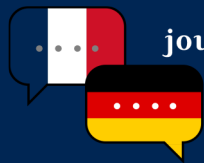


Name:	Jahr:	Genre:
Fragile	2021	Komödie, Coming-Of-Age, Liebesfilm
La Cravate	2020	Dokumentarfilm
La Traversée	2021	Drama
La vie de château	2019	Animationsfilm
Lola vers la mer	2019	Drama
Maman pleut des cordes	2021	Animationsfilm
Petit pays	2020	Drama, Coming-Of-Age
Un Triomphe	2020	Komödie, Drama
Un vrai bonhomme	2019	Drama, Komödie, Coming-Of-Age

Unsere Wahl fiel auf den Film "Fragile", den wir am Mittwoch, den 08. Februar 2023 in Weiden im „Neue Welt Kinocenter“ ansahen. In der Komödie geht es um den Muschelfischer Az (Yasin Houicha), der sein Leben in der südfranzösi-

sehen Hafenstadt Sète genießt. Um sein Glück perfekt zu machen, bittet er seine Freundin Jessica (Tiphaine Daviot), um ihre Hand. Leider läuft dieser Antrag nicht so, wie Az es sich erhofft hätte. Er ist völlig niedergeschmettert und sucht Hilfe bei seiner Familie und seiner Clique. Seine beste Freundin Lila (Oulaya Amamra) hilft ihm, über die gescheiterte Beziehung hinwegzukommen und die Trauer zu bewältigen, jedoch bahnt sich langsam etwas zwischen ihnen an...





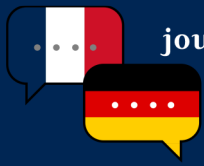
Der Deutsch-Französische Entdeckungstag

Heuer fand bei uns an der Lobkowitz-Realschule zum ersten Mal der Deutsch-Französische Entdeckungstag statt. Dieser besondere Tag wurde vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) veranstaltet und auf Initiative der Regierungen Deutschlands und Frankreichs ins Leben gerufen. Das Projekt wird außerdem vom Auswärtigen Amt und dem französischen Außenministerium unterstützt.

Das Ziel des Entdeckungstags ist es, das Interesse von Schülerinnen und Schülern an Beruf und Arbeit zu fördern und ihre Neugierde auf Sprache und Kultur des Nachbarlandes zu wecken. Die Klasse 9c hatte die Möglichkeit, das Unternehmen HORSCH Maschinen GmbH zu besuchen, einem deutschen Hersteller spezieller Landtechnik für den Ackerbau, und mehr über seine internationalen Prozesse zu erfahren.

Nach der Ankunft wurde der Klasse in einem Vortrag das Unternehmen vorgestellt. Drei Auszubildende berichteten über ihre Erfahrungen bei HORSCH und darüber, wie sie in ihren Ausbildungen gefördert werden. Anschließend wurde das Firmengelände besichtigt, wo die Schülerinnen und Schüler vom Zusammenbau der Maschinen bis zum automatischen Ersatzteilleger alles besichtigen konnten. Es gab eine Menge zu sehen und zu lernen über die verschiedenen Arbeitsbereiche des Unternehmens.

Die Firma hat sogar, kurz vor Ende des Entdeckungstages, ein gratis Mittagessen für die Klasse spendiert. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Klasse 9c dank des Entdeckungstages nicht nur einiges über die internationale Zusammenarbeit bei HORSCH erfahren konnte, sondern auch viele neue und interessante Einblicke in die Arbeitswelt gewonnen hat.



Interview

Mit Monsieur Antoine

Nicolas : D'où est-ce que vous venez ?

Monsieur Antoine : Je viens de **meaux**, c'est autour de Paris.

Nicolas : Pourquoi êtes-vous venu en Allemagne ?

Monsieur Antoine : Pour faire un volontariat dans un établissement scolaire. Et c'est pour travailler avec les jeunes et apprendre la langue.

Nicolas : Oui. Pourquoi avez-vous voulu apprendre l'allemand ?

Monsieur Antoine : Parce que j'ai beaucoup de famille qui vit en **Alsace** et qui a des origines allemandes. Ça m'a intéressé dès que j'étais petit.

Nicolas : Oui. Et il y a quelque chose de typiquement français qui vous manque en Allemagne ?

Nicolas: Woher kommen Sie?

Monsieur Antoine: Ich komme aus **Meaux**, das liegt in der Nähe von Paris.

Nicolas: Wieso wollten sie nach Deutschland kommen?

Monsieur Antoine: Um sich ehrenamtlich in einer Schule zu engagieren und dadurch mit jungen Leuten zu arbeiten sowie die Sprache zu lernen.

Nicolas: Okay. Warum wollten Sie denn überhaupt Deutsch lernen?

Monsieur Antoine : Ich habe viele Familienmitglieder, die im **Elsass** leben und deutsche Wurzeln haben. Daher hat mich Deutsch schon sehr früh interessiert.

Nicolas: Gibt es etwas typisch Französisches, das Sie in Deutschland vermissen?

Monsieur Antoine : Le pain. Le vrai pain qu'on peut avoir à tous les repas.

Nicolas : Comme, est-ce que de vivre dans un autre pays ?

Monsieur Antoine : C'est l'aventure.

Nicolas : Qu'est-ce qui vous plaît à notre école ?

Monsieur Antoine : La liberté de faire plein d'activités avec des jeunes et faire découvrir la langue.

Nicolas : Qu'est-ce que vous vous aimez faire après votre séjour en Allemagne?

Monsieur Antoine : Ce n'est pas encore très précis, mais j'aimerais bien vivre une année encore en Allemagne et après voyager.

Nicolas : Oui, merci beaucoup pour l'interview.

Monsieur Antoine : Das Brot. Das richtige Brot, das man zu jeder Mahlzeit essen kann.

Nicolas : Wie ist es für Sie, in einem anderen Land zu leben?

Monsieur Antoine : Es ist ein Abenteuer!

Nicolas : Was gefällt Ihnen an unserer Schule?

Monsieur Antoine : Die Freiheit, viele Aktivitäten mit jungen Menschen zu unternehmen und ihnen dabei zu helfen, die Sprache zu entdecken.

Nicolas : Was wollen Sie nach Ihrem Jahr in Deutschland machen?

Monsieur Antoine: Das steht noch nicht ganz fest, aber ich würde gerne noch ein Jahr in Deutschland bleiben und danach reisen.

Nicolas: Okay, vielen Dank für das Interview!



Dieses Interview mit Monsieur Antoine gibt es auch als Podcast auf unserem Schul-Youtube-Kanal. Es ist die erste Folge des „LobkoCast“ und ihr könnt sie finden, indem ihr den QR-Code scannt.



Bilder: Monsieur Antoine

Text/Layout: Nicolas Gradewald (9c)

Übersetzungskorrektur: Frau Vökl-Käs



Die Frankreichfahrt

Die Koffer sind gepackt, Vorfreude liegt in der Luft - auch in diesem Jahr fand der lang ersehnte Schüleraustausch mit unserer Partnerschule, dem Collège Notre-Dame in Bressuire, in Frankreich statt. Am 3. Mai begaben wir uns gemeinsam mit unseren begleitenden Lehrkräften, Monsieur Bruno Antoine, Frau Völkl-Käs, Frau Berthelot und Frau Sebald, auf eine Reise voller spannender Begegnungen und atemberaubender Erlebnisse. Seit dem 10. Mai sind wir Französisch-Schüler wieder zurück und ich werde ich jetzt von der gesamten Reise berichten:

03.05.2023 - Die Fahrt

Unsere Reise begann in den frühen Morgenstunden um 4 Uhr, als wir uns gemeinsam auf den langen Weg nach Frankreich machten. Anfangs waren die meisten von uns noch schläfrig, doch mit jeder Stunde, die verging, verbesserte sich die Stimmung deutlich. Besonders aus dem hinteren Teil des Busses drangen gegen Vormittag laute Musik und fröhliches Singen der Schülerinnen und Schüler. Die Fahrt führte uns durch eine abwechslungsreiche Landschaft, vorbei am idyllischen Elsass, durch die malerische Champagne und schließlich in die faszinierende Region der Ile de France. Während wir auf dem Autobahnring um Paris fuhren, konnten wir einen flüchtigen Blick auf das Wahrzeichen der Stadt erhaschen - den imposanten Eiffelturm. Dieser Anblick ließ unsere Vorfreude auf die kommenden Tage ins Unermessliche steigen.



03.05.2023 - Chartres

Gegen 18 Uhr erreichten wir schließlich Chartres, eine bezaubernde Stadt mit einer reichen Geschichte. Nachdem wir uns in unserer Jugendherberge „Hôtellerie Saint Yves“ eingerichtet hatten, machten wir uns auf den Weg zur berühmten Kathedrale von Chartres. Diese beeindruckende gotische Kathedrale, die auch als „Notre-Dame de Chartres“ bekannt ist, hat eine faszinierende Geschichte, die bis ins 12. Jahrhundert zurückreicht: Damals wurde die ursprüngliche Kathedrale bei einem Brand zerstört. Der

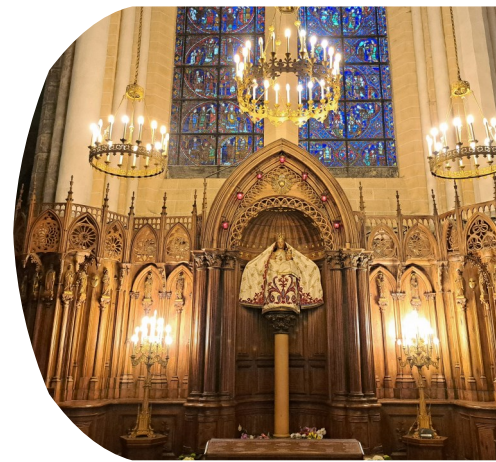
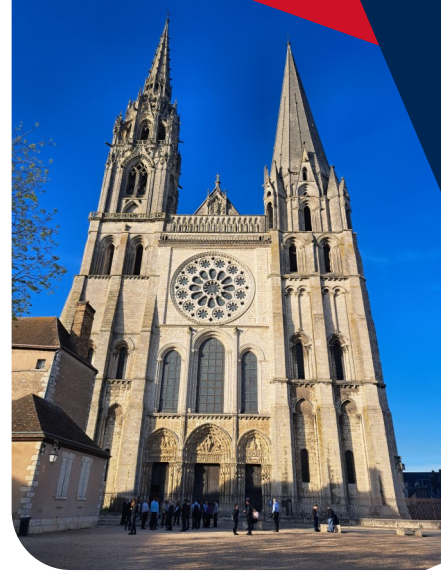


Wiederaufbau der Kathedrale begann kurz darauf und dauerte etwa 26 Jahre. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Kathedrale von Chartres mehrfach erweitert und renoviert. Sie spielte eine bedeutende Rolle als Wallfahrtsort und Pilgerstätte und beherbergt eine der wichtigsten Reliquien des Christentums - den Schleier der Jungfrau Maria. Die Reliquie zog Pilger aus aller Welt an und machte Chartres zu einem wichtigen spirituellen Zentrum im Mittelalter. Die kunstvollen Glasfenster der Kathedrale von Chartres, die zu den ältesten und schönsten der Welt zählen, sind ein weiteres Wahrzeichen der Kirche und erzählen mit ihren leuchtenden Farben und filigranen Details biblische Geschichten.

Wir erkundeten die Kathedrale ausführlich und ließen uns von ihrer majestätischen Atmosphäre und den kunstvollen Details in den Bann ziehen. Nach der Besichtigung erlebten wir eine angenehme Überraschung: Wir erhielten das Geld, das wir am Deutsch-Französischen Tag durch den Verkauf von Crêpes und anderen Spezialitäten verdient hatten, und zogen in kleinen Gruppen durch die Altstadt von Chartres, um zu schlendern und zu Abend zu essen.

Gestärkt und voller Spannung auf das Abendprogramm versammelten wir uns gegen 21:30 Uhr vor der Kathedrale, um „Chartres en lumières“ zu erleben. Diese beeindruckende Lichtershow projiziert verschiedene Motive und Szenarien auf die Fassade der Kathedrale und verwandelt sie in ein magisches Kunstwerk. Die Lichter, Farben und Klänge faszinierten uns und hinterließen einen bleibenden Eindruck.

Gegen 23 Uhr trudelten schließlich auch die letzten wieder in unserer Jugendherberge ein, müde, aber erfüllt von den Eindrücken des ersten Tages in Frankreich. Der Tag in Chartres war ein guter Start in unser französisches Abenteuer!



04.05.2023 - Paris

Nach einem köstlichen französischen Frühstück in Chartres mit Croissants und pain au chocolat begann unser Ausflug nach Paris. Um halb 8 versammelten wir uns mit unseren Koffern an der Rezeption und machten uns auf den Weg. Nach einer etwa zweistündigen Fahrt erreichten wir die pulsierende Metropole.



In Paris angekommen, gingen wir zu Fuß zur nächsten Metro-Station und fuhren mit der Métrolinie 9 zum Place du Trocadéro. Von dort aus konnten wir bereits den beeindruckenden Anblick des Eiffelturms genießen. Der 330 Meter hohe Turm thront seit 1889 im 7. Arrondissement und ist das wohl bekannteste Wahrzeichen der Stadt. Nachdem wir uns mit einigen Fotos und Selfies verewigt hatten, schlenderten wir über die Pont d'Iéna und entlang der Seine durch die malerischen Gassen von Paris.

Unser Weg führte uns schließlich zur Avenue des Champs-Élysées, die vom im Jahre 1836 erbauten Arc de Triomphe de l'Étoile bis zu den luxuriösen Boutiquen reicht. Dort eröffnete sich uns eine Welt



des Shoppens und Genießens, in der es alles gab, was man sich nur vorstellen konnte. Wir hatten ausreichend Zeit, um uns frei zu bewegen, einzukaufen und eine kleine Stärkung zu genießen.

Am Nachmittag machten wir uns schließlich auf den Weg nach Bressuire, wo wir unseren Austauschschüler und Gastfamilien mit dem Lied „Les Champs-Élysées“ von Joe Dassin empfingen. Nach dieser Begrüßung wurden wir zu unseren Gastfamilien gebracht und verbrachten dort unsere erste Nacht, voller Vorfreude auf die kommenden Tage des Austauschs und der neuen Erfahrungen in Frankreich.

05.05.2023 - Saumur

Am dritten Tag unseres Schüleraustausches stand der Ausflug zum Schloss Saumur auf dem Programm. Nachdem alle Schülerinnen und Schüler bei ihren Gastfamilien angekommen waren und ihre erste Nacht in Bressuire verbracht hatten, starteten wir in den Tag. Gemeinsam frühstückten wir in der Schule, bevor wir uns auf den Weg nach Saumur machten. Gegen 10:45 Uhr erreichten wir das imposante Schloss. Ursprünglich als Festung auf Basis einer älteren Burg um das Jahr 1230 erbaut, thront es majestätisch an der Loire. Es zählt zu den über 400 Schlossanlagen, die einst im Besitz des französischen Adels waren und gehört zu den bekannten „Schlössern der Loire“. Im Inneren des Schlosses hatten wir die Möglichkeit, ein Museum zu besichtigen, das mit Wandteppichen, Gemälden, Keramik und weiteren Kunstwerken beeindruckte. Besonders interessant war die Sonderausstellung im Obergeschoss, die den Fokus auf Pferde legte, da die Region um Saumur für ihre Pferdezucht und Reitsporttradition bekannt ist.



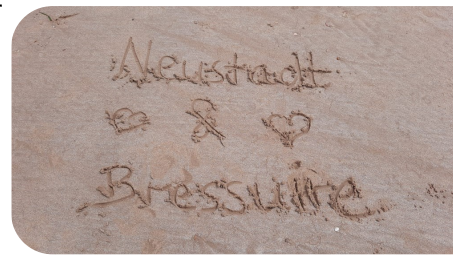
06.05.2023 - Les sables-d'olonne

Am vierten Tag unseres Frankreichaustauschs machten wir uns auf den Weg nach Les Sables-d'Olonne. Nach unserer Ankunft erkundeten wir zuerst einen typisch französischen Markt, in dem es eine riesige Menge an verschiedenen Leckereien gab. Angefangen bei frischen Austern bis hin zu verlockendem pain au chocolat. Solche Märkte sind charakteristisch für Frankreich und ließen uns das Wasser im Mund zusammenlaufen.



Anschließend besuchten wir das Viertel île penote, das für seine faszinierenden Muschelmosaiken bekannt ist. Hier entdeckten wir Kunstwerke wie einen Pinguin, eine Giraffe, eine Katze und sogar ein Schiff. Von der île penote aus machten wir uns direkt auf den Weg zum Strand. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Zeit genießen, picknicken, sich sonnen und sogar durch den Atlantik waten. Am Nachmittag hatten wir die Gelegenheit, die Salzfelder von Les Sables-d'Olonne zu erkunden. Nach einer kleinen Bootsfahrt in der Nähe der Salzfelder hatten wir sogar die Möglichkeit, unser eigenes Salz zu ernten. Es war ein einmaliges Er-

lebnis, das uns einen Einblick in die traditionsreiche Salzgewinnung dieser Region gab. Der Ausflug nach Les Sables-d'Olonne war ein weiteres Highlight unseres Austauschprogramms, bei dem wir nicht nur die Küstenstadt erkundeten, sondern auch in die reiche kulinarische und kulturelle Vielfalt Frankreichs eintauchen konnten.



07.05.2023 - Familientag

Die letzten zwei Tage unseres Austauschprogramms verbrachten wir gemeinsam mit unseren Gastfamilien. Zusammen unternahmen wir verschiedene Ausflüge und verbrachten Zeit mit unseren neuen Freunden. Beliebte Aktivitäten waren dabei Bowling, sowie der Besuch des beeindruckenden Freizeitparks Puy du Fou.

Insgesamt kann man sagen, dass der Schüleraustausch ein unvergessliches Erlebnis war. Gemeinsam mit seiner Klasse Frankreich zu erkunden und mit seinen Austauschschülern neue Freundschaften zu knüpfen, ist eine einmalige Erfahrung. Ich kann es jedem Französischschüler nur ans Herz legen, diese Reise unbedingt anzutreten!



Gesellschaftsspiegel

Tipps, um die Umwelt zu schützen

Wald & Dschungel

1. **Holz ist ein wertvoller Stoff. Respektiere ihn so.** Jedes Holzstück war einmal ein Teil des Waldes. Benutze es respektvoll und recycle Gegenstände aus Holz, die von deiner Familie nicht mehr benutzt werden.

2. **Vermeide Gegenstände aus Tropenholz**, wie z.B. Teak, Mahagoni, Abachi, Meranti, Kambala etc. Leider kannst du nicht immer gut erkennen, welche Dinge aus Tropenholz gemacht wurden. Es ist fragwürdig, wenn die Holzart auf einem Produkt nicht verraten wird (zum Beispiel bei günstiger Grillkohle). Kaufe lieber Grillkohle aus Buchenholz, da sie diese in unseren Wäldern wachsen und nicht gefährdet sind. Wenn auf Holz das FSC-Siegel abgebildet ist, bedeutet das, dass es überwiegend in nachhaltiger Forstwirtschaft gezüchtet wurde.



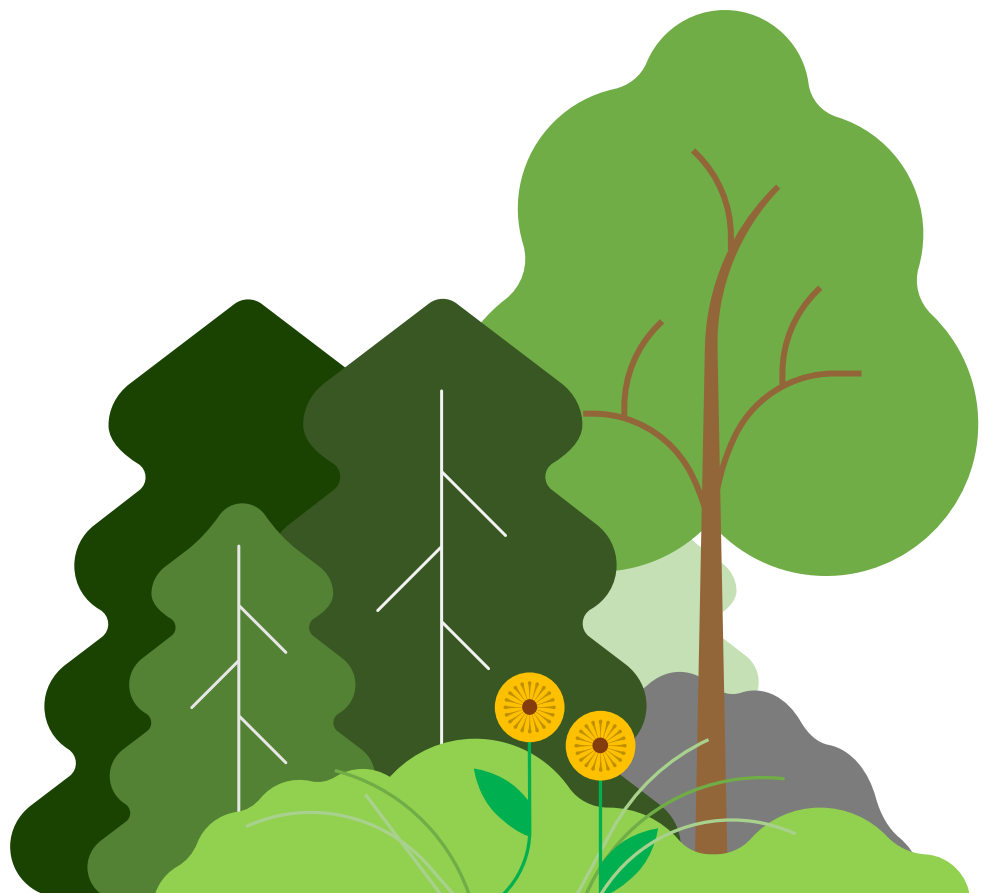
3. **Verwende Recyclingpapier anstatt Normalen.** Benutze lieber öfter ein einen Lappen statt ein Stück Küchenrolle. Verpacke Geschenke lieber mit bunten Tüchern oder packe deine Brötchen in einen Stoffbeutel. Du erkennst umweltfreundliche Papierprodukte am Zeichen "Blauer Engel"

4. **Verzichte öfter auf Fleisch.** Auf der einen Seite werden in Südamerika riesige Teile Regenwald gerodet, um Platz für Rinderherden zu gewinnen. Auf der anderen Seite muss der Regenwald Platz für Sojaplantagen machen. Soja wird in Industriestaaten an Schweine und Rinder verfüttert.



5. **Versuche Produkte mit Palmöl zu umgehen.** Es wurde schon eine Menge Regenwald gefällt, um Ölpalmen auf Plantagen anzubauen. Leider geschieht das noch immer. Vorwiegend wird das gewonnene Öl zur Herstellung von Biosprit verwendet. Palmöl ist auch in Pflegeprodukten und Lebensmitteln enthalten

6. **“Freunde” dich mit dem Wald an.** Durch das wirst du ihn besser kennen und lieben lernen. Aber pass auf: Laufe im Winter nicht abseits des Weges. So belästigst du keine Wildtiere, welche bei der Flucht sinnlos Energie verschwenden würden. Ab April solltest du deinen Hund nicht frei umherlaufen lassen, damit er keine tragenden Wildtiere oder frischgeborenen Jungen stört.
7. **Vertritt deine Meinung, wenn Projekte dem Wald Schaden zufügen könnten.** Zum Beispiel kannst du dich bei Organisationen, die die Umwelt schützen erkundigen und bei Protesten (das geht auch per Internet oder E-Mail), Aktionen und Streiks mitmachen. Du könntest dir auch überlegen, an Politiker oder andere Entscheider Briefe oder bohrende Fragen zu senden.
8. **Bepflanze den Wald eigenständig.** Wenn du Freude am Bäumepflanzen hast, dann ist ein Förster der richtige Ansprechpartner!
9. **Erzähle anderen davon.** Wenn mehr Leute den Waldschützen wollen, lässt sich mehr bewegen.

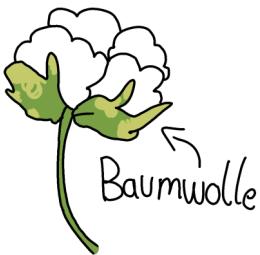


Klamotten

Jeder von uns trägt tagtäglich Kleidung. Wir wollen euch die Herkunft und Herstellung noch einmal genauer erklären.

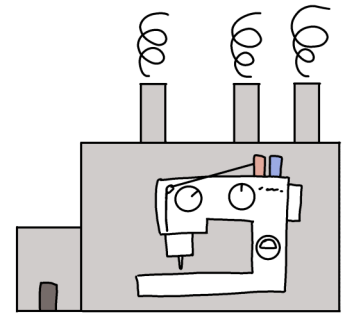
Zur Kleidung gehören alle Textilien und Gegenstände, mit denen wir unseren Körper bekleiden. Normalerweise sind die Unterwäsche und Oberbekleidung, bestehend aus Hosen, T-Shirts, Kleidern, Pullovern, Jacken, Schuhen, Schals, Kopfbedeckungen etc.

Klamotten werden hauptsächlich in Asien, aber auch in Indien, Bangladesch und in der Türkei produziert. 90% der in Deutschland verkauften Kleidung wird importiert.



Der erste Schritt der Herstellung ist die Produktion von Fasern. Man unterscheidet zwischen Fasern aus Pflanzen, zum Beispiel Baumwolle, Leinen, Hanf und tierischen Fasern, wie Wolle und Seide. Im Labor hergestellte Fasern werden aus nachwachsenden Rohstoffen wie Cellulose oder aus endlichen Rohstoffen, z.B. Erdöl (Polyester) gewonnen. Im zweiten Schritt müssen diese Fasern gewaschen, gekämmt und oft auch chemisch behandelt werden. Danach werden die Stoffe gefärbt und bedruckt.

Abschließend findet die Verarbeitung zu Kleidungsstücken statt. Die Fabriken liegen meist in ärmeren Ländern, da die Produktion dort billiger ist.



Fast Fashion

Fast Fashion bedeutet übersetzt "schnelle Mode". Das bedeutet, dass die Produktion dieser Kleidungsstücke nur fünf bis sechs Wochen dauert. Im Vergleich zu traditionellen Modeunternehmen liegt die Zeitspanne bis zur Fertigstellung bei einem halben Jahr. Diese schnelle und kostengünstige Produktion von Anziensachen bringt viele Nachteile mit sich. So wird diese Kleidung im Durchschnitt nur viermal getragen und danach weggeworfen, da es immer wieder neue Trends gibt, die uns dazu verleiten, neue Kleidung zu kaufen und die alten wegzuschmeißen. In Europa werden jährlich 5,8 Millionen Tonnen weggeworfen.

Weitere erschütternde Fakten sind:

- 90% der Kleidung wird in China und Bangladesch hergestellt.
- Die Produktion schadet der Umwelt, da das Wasser, das man zum Färben benutzt, einfach in die Kanalisation geschüttet wird.





- Milliarden Tiere leiden und sterben jährlich für Kleidungsstücke.
- Meistens werden diese Klamotten von Kindern bei schlechten Arbeitsbedingungen produziert. Man spricht von Kinderarbeit, wenn die Arbeit die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder schadet. Dazu zählen kriminelle Aufgaben, Berührung von gefährlichen Substanzen oder Chemikalien, Drogenanbau oder Drogenschmuggel, Nachtarbeit.



Pelzindustrie

Auf Pelzfarmen verbringen Kojoten, Wölfe, Rotluchse, Waschbären, Biber, Otter und andere Pelztiere ihr ganzes Leben, in kleinen und schmutzigen Käfigen eingesperrt. Pelzfarmer nehmen die billigsten Tötungsmethoden, die es gibt, wie Ersticken, Stromschläge, Gifte oder Gase. Manche Tiere sind oft noch am Leben, wenn sie gehäutet werden.



Lederindustrie

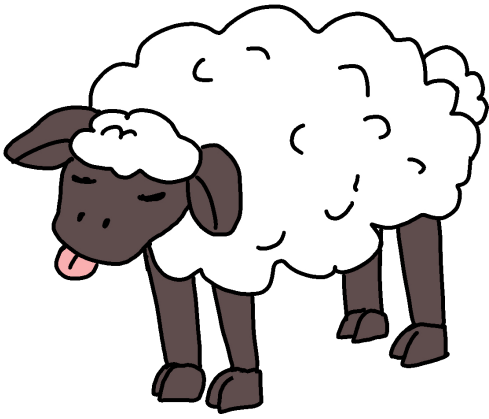
Leder besteht aus der Haut von Kühen, Schweinen, Schafen und Ziegen oder von exotischen Tieren, wie Alligatoren, Strauße und Kängurus. Die meisten Lederproduzenten sind Entwicklungsländer, da es dort keine Tierschutzgesetze gibt. Arbeiter reiben dort den Tieren Tabak oder Peperoni in die Augen, damit sie wieder aufstehen und laufen, nachdem sie auf dem Weg zum Schlachten vor Erschöpfung zusammengebrochen sind

Seidenindustrie

Die Seide ist die luxuriöseste Naturfaser von allen. Ungefähr 6600 Seidenraupen müssen sterben, nur um 1kg Seide herzustellen. Seide wird aus den Kokons von Larven gewonnen. Die meisten Insekten werden in diesen Kokons lebendig gedämpft und vergast. Es gibt auch eine tierfreundliche Art, Seide herzustellen: Bei der Herstellung von Peace-Seide müssen die Larven nicht leiden oder sterben. Die Stoffe werden aus Pflanzenfasern hergestellt und sind Nebenprodukte von Lebensmittelabfällen zum Beispiel von Sojabohnen. Diese Seide ist biologisch abbaubar, lange haltbar und umweltfreundlich.



Wollindustrie



Die Scherer werden nach Menge der Wolle und nicht nach Stunden bezahlt, deshalb gehen die Arbeiter rücksichtslos mit den Tieren um.

Kaschmir: Kaschmir wird aus dem Unterfell von Kaschmirziegen hergestellt. Diese Ziegen können von Hand gekämmt oder geschoren werden.

Scherprozess: Sherling ist die Wolle, die mit der Schafshaut abgezogen wird. Für ein einziges Kleidungsstück benötigt man

Wie kann man sich sicher sein, Kleidung aus verantwortungsbewusster, nachhaltiger Produktion zu tragen?

Fair Trade

Als Fairer Handel wird ein Handel bezeichnet, bei dem die Erzeuger für ihre Produkte einen Mindestpreis erhalten, der von einer Fair-Trade-Organisation bestimmt wird. Diese Organisation verwenden Bio-Baumwolle und andere umweltfreundliche Materialien. Zum Beispiel Bio-Leinen, Kork oder umweltfreundliche Farben.

Fair Trade-Marken:

Manomama

MOEON

Avocadostore

Second-Hand Läden

Diese Läden verkaufen gebrauchte Klamotten zu einem billigeren Preis. So kannst du z.B. aussortierte Kleidung im Second-Hand-Laden abgeben. Damit kannst du anderen Freude bereiten. Hier sind manche Online-Shops für Secondhand-Ware:

Momox Fashion, Mädchenflohmarkt, Vinted

Friedensnobelpreis der Frauen

Nadia Murad

Geschichte: 2014 hat der IS ihre Heimat angegriffen und dabei 18 ihrer Familienmitglieder getötet. Sie selbst wurde gefangen genommen, gefoltert und vergewaltigt. Mithilfe einer Familie aus der Nähe konnte Nadia Murad nach etwa einem Monat in Gefangenschaft flüchten. So wurde sie in einem nahe gelegenen Flüchtlingslager in Sicherheit gebracht. 2015 konnte die Nobelpreisträgerin mit 1000 anderen Frauen und Kindern aus dem Kriegsgebiet gerettet werden.



Wirken: Seit Nadia Murad in Deutschland ist, kämpft sie für die Anerkennung des Völkermords an den Jesiden, obwohl oder vielleicht auch weil sie deswegen so viel Schreckliches erleiden musste. Die internationale Strafverfolgung der IS-Verbrechen ist ihr seitdem ein großes Anliegen.

Auszeichnungen:

2016: Václav-Havel-Menschenrechtspreis und Sacharow-Preis

2018: Friedensnobelpreis

2019: Bambi im Mut

Dalal Makari-Pausch



Sie wurde 2017/18 für den Friedensnobelpreis nominiert.

Gründe für ihr Wirken: Als Dalal Makari-Pausch noch in Damaskus lebte, bekam sie Hilfe von Unicef. Dabei hatte sie die Möglichkeit, Ballettunterricht zu nehmen. Seitdem möchte Makari-Pausch durch Kunst anderen Menschen helfen und gründete ein Projekt, das auf der ganzen Welt Unterstützer hat. Außerdem betreut die Aktivistin in

Deutschland traumatisierte Menschen, die zum Beispiel im Krieg schreckliche Ereignisse miterleben mussten. Sie betreibt als einzige Person auf der Welt Schattentheater als Therapie.

Auszeichnungen:

Person des Jahres in Nazareth

Vergoldete Hand von Fatima

Nominierung für den Friedensnobelpreis

Preis für arabische Frauen und soziale Verantwortung

Malala Yousafzai

Geschichte: Mit fünfzehn Jahren wurde sie auf dem Weg zur Schule durch einen Schuss in Hals und Kopf schwer verletzt und überlebte nur knapp. Unter der Herrschaft der pakistanischen Taliban wurde den Mädchen die Bildung, das Musikhören, das Tanzen und das unverschleierte Betreten von öffentlichen Räumen verweigert.

Wirken: Sie setzt sich dafür ein, dass Mädchen wieder mehr Rechte bekommen und dafür, dass die pakistanischen Taliban für ihre Verbrechen bestraft werden.



Auszeichnungen:

2011: Nationaler Malala-Friedenspreis Pakistan

2012: Mutter-Theresa-Gedächtnispreis

Mensch des Jahres

2013: Europäischer Menschenrechtspreis

2014: Friedensnobelpreis

Kindernobelpreis

... und viele mehr



Frauenfußball

Endlich ist es so weit: Die Endrunde der 9. Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen findet vom 20. Juli bis 20. August in Australien und Neuseeland statt. Wir stellen euch kurz ein paar der wichtigsten Spielerinnen im deutschen Team vor:

Alexandra Popp als Kapitänin der Frauenmannschaft

Kleiner Steckbrief

Geburtstag:	06.04.1992
Alter:	32 Jahre
Größe:	1,74 m
Geburtsort:	Witten (NRW)
Partner:	Patrick Höpfe (verheiratet)



Erfolge:

7x Deutsche Meisterin; 9x Deutsche Pokalsiegerin; 2x Fußballerin des Jahres; 1x Algarve Cup Siegerin
1x Torschützenkönigin; 2x Champions-League-Siegerin; 1x U17-Europameisterin; 1x Olympiasiegerin
1x Vize-Europameisterin

Stürmerin Lea Schüller

Kleiner Steckbrief

Geburtstag:	12. 11 1997
Alter:	25 Jahre
Größe:	1,73 m
Geburtsort:	Tönisvorst
Partner:	Lara Vadlau



Erfolge:

2x DFB-Pokal-Finalistin; 1x Deutsche Meisterin; 1x Torschützenkönigin der Bundesliga; 1x Vize-Europameisterin
1x Fußballerin des Jahres

Kulturkreis



Die Qual der Wahl

Es ist Rosenmontag und ich stehe beim örtlichen Bäcker. Vor mir in der Auslage liegen von Faschingskrapfen mit den verschiedensten Füllungen. Was soll ich nur nehmen? Ungeduldig schaute mich der alte Bäckermeister an. Schnell, ich muss mich entscheiden! Wähle ich die mit der Beerenfüllung oder lieber die mit Nougat? Die Menge hinter mir wird immer lauter. Vor Aufregung fing ich an zu Stottern „Ilch Ich neh-me ähm mh“ Mist, was nehme ich!? Auf meiner Stirn bildeten sich Schweißperlen. Hektisch wischte ich sie mir mit meinen Jackenärmel weg! „Was nimmst du jetzt!“ grummelte der Bäcker. Tausend verschiedene leckere Füllungen mit Schoko, Zitrone oder Raffaello. „Ich nehme 2 Blaubeerkrapfen und 3 mit Apfel-Zimt Füllung“ Genervt drückte mir der launische alte Mann die Tüte in die Hand. „Das macht 9,30€“ Überglücklich gab ich Ihm das Geld und ging. Endlich! Erleichtert biss ich in den Krapfen. Doch plötzlich verging mir der Appetit! Missmutig spuckte ich das Stück wieder aus. Bäh! Ausgerechnet der mit Senf! Heute ist echt nicht Glückstag.

Was du an Fasching alles tun kannst 🎉

Tanze zu deinen Lieblingsliedern

Schmücke Dein Zimmer mit ganz viel Konfetti

PUSTE DURCH BUNTE ♥ LUFTSCHLANGEN

Besuche eine Faschingsveranstaltung

Schneidere mit Freunden dein eigenes Faschings-
kostüm

♥ Habe ganz viel Spaß ♥

Gehe auf einen Karnevalsumzug





Wissenswertes über Ostern

Alle Menschen freuen sich, an Ostern Ostereier zu suchen. Wir haben uns gefragt, woher dieser Brauch eigentlich kommt:

Wann ist Ostern?

Nach der 40-tägigen Fastenzeit beginnt Ostern in der Nacht vom Karsamstag auf Ostersonntag.

An Ostern feiern wir die Auferstehung von Jesus Christus. Das Datum von Ostern variiert ständig und wird nicht immer an den gleichen Tagen gefeiert. Dies liegt daran, dass das Fest auf ein Wochenende fallen muss, um traditionell Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag und Ostermontag feiern zu können.

Wann werden die Ostereier versteckt?

Die Ostereier werden jedes Jahr am Ostersonntag versteckt und gesucht. In vielen Familien werden auch Schokoladeneier, Schokoladenosterhasen oder weitere Kleinigkeiten versteckt.

Woher kommt eigentlich der Brauch der Eiersuche am Ostersonntag?

Die Eiersuche hat vermutlich einen heidnischen Ursprung. Die Eier wurden wahrscheinlich zu Ehren der Göttin Ostara verschenkt, die für die Ankunft des Frühlings und Fruchtbarkeit stand. Im Christentum ist das Ei ein Symbol für neues Leben.

Im Mittelalter wurden die Eier ausschließlich rot gefärbt, welche das vergossene Blut von Jesus Christus symbolisieren sollte. Später kamen viele weitere Farben hinzu. Für viele Familien zählen das gemeinsame Einfärben und Schmücken der Eier zu einer schönen Beschäftigung vor dem Osterfest.

Woher kommt der Osterhase?

Bis heute gibt es keine endgültige Erklärung für den Osterhasen, dafür aber mehrere Theorien: Die geläufigste ist, dass der Hase ein Symbol für Fruchtbarkeit ist, da eine Häsin bis zu 20 Junge pro Jahr zur Welt bringt. Außerdem stand der Hase, etwa 300 bis 500 nach Christus, als Symbol für Jesus. Deshalb hatten und haben die Christen kein Problem mit dem Osterhasen.

Früher hatte der Osterhase noch Konkurrenz: In Teilen der Schweiz hat der Kuckuck die Eier gebracht, in Thüringen der Storch und in Westfalen der Fuchs. Diese Osterei-Überbringer gibt es mittlerweile nicht mehr. Das liegt an der Werbung, die sich inzwischen ausschließlich auf den Hasen bezieht.

Weitere Infos:

In der Fastenzeit verzichteten die Leute auf Fleisch und Eier, deshalb sammelten sich bis Ostern viele Eier an. Um diese haltbar zu machen, wurden sie gekocht. Damit man die Eier nicht verwechselt, wurden sie gefärbt. Die Bedeutung der bunten Eier wurden durch die Weihe in der Kirche verstärkt.

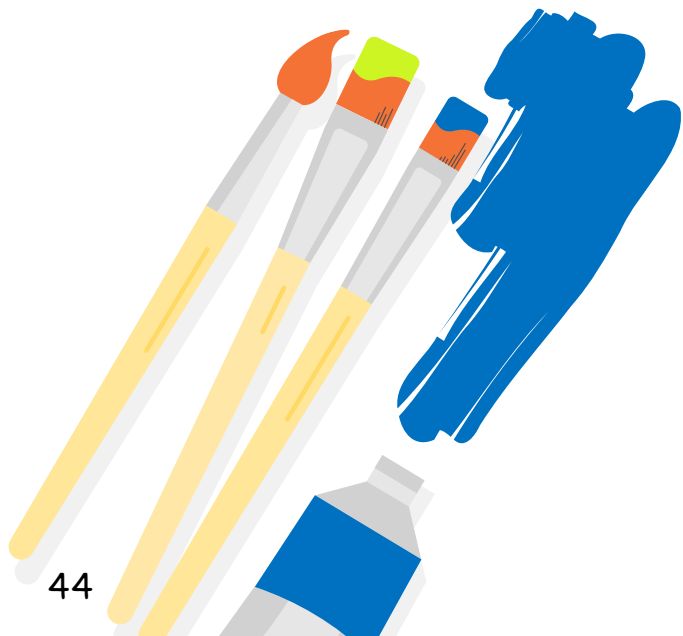
Exkurs: Ostereier

Jeder kennt Ostereier, egal ob aus Marzipan, Schokolade, hartgekocht oder aus Plastik, doch kaum jemand weiß, woher der Brauch kommt, seine Ostereier anzumalen bzw. farbig zu gestalten. Es gibt hierzu mehrere Vermutungen, doch man weiß, dass das Ei in mehreren Kulturen als Symbol der Fruchtbarkeit, des neuen Lebens und Wiedergeburt steht. Schon im alten Ägypten wurde das Ei verehrt und im antiken Griechenland und in Rom wurde es zur Feier des neuen Jahres bunt angemalt. Doch irgendwann machte sich auch das Christentum das Ei zum Nutzen: Das Küken, das aus dem Ei schlüpft, soll als an die Wiederauferstehung Jesu am Ostermontag erinnern. Damit deutlich wurde, wie wichtig das Ei für das Christliche Osterfest war, färbte man die Eier im Mittelalter rot. Dies sollte an das Blut Jesu erinnern, welches der Sohn Gottes an diesem Tag vergossen hatte. Erst viel später wurden die Eier dann auch in anderen Farben gefärbt oder gar bemalt.





Zeichenwelten



Interview mit Kiara Simmerl

Herzlich willkommen zu diesem besonderen Interview mit der aufstrebenden Künstlerin Kiara Simmerl! Kiara ist nicht nur ein treues Mitglied unserer Schülerzeitung, sondern auch für die wunderbaren Zeichnungen verantwortlich, die unsere Artikel erst richtig zum Glänzen bringen. Wir freuen uns, heute einen Einblick in ihre kreative Welt zu erhalten. Kiara, vielen Dank, dass du dir die Zeit genommen hast, mit uns zu sprechen. Lass uns gleich in dieses faszinierende Gespräch eintauchen und mehr über Kiara und ihre Kunst erfahren.

Nicolas: Wann hast du zum Zeichnen angefangen?

Kiara: Naja, also eigentlich schon seit dem Kindergarten mit Ausmalbildern. So richtig mit Menschen und selbst Sachen zeichnen, circa siebte Klasse. Eigentlich schon vorher im Kunstunterricht, aber so richtig ernst wurde es mehr in der siebten Klasse.

Nicolas: Hast du Tipps, wie man besser im Zeichnen wird?

Kiara: Ich finde es sehr wichtig, dass man aus seiner Komfortzone rauskommt. Wenn man immer das zeichnet, was einem leicht fällt, dann ist man nur in dem gut und wenn man mal Sachen zeichnet, die man schwer findet, wird man dadurch besser und der Horizont ist, sag ich mal, erweitert.

Nicolas: Welche Tipps würdest du jemanden geben, der mit dem Zeichnen anfangen will?

Kiara: Zu Beginn gibt es sehr viele YouTube-Tutorials, wie man mit dem Zeichnen anfangen kann, so die Grundlagen. Wenn man Freunde hat, die auch zeichnen, könnte man einfach die fragen und generell einfach daran Spaß haben.

Nicolas: Was inspiriert dich?

Kiara: Teilweise sind es Serien oder Comics, die ich anschau bzw. lese. Manchmal auch Ereignisse in meinem Leben. Eigentlich alles Mögliche!

Nicolas: Was macht dir am Zeichnen am meisten Spaß?

Kiara: Ich war schon immer ein kreativer Mensch und Zeichnen ist so ziemlich das Kreativste, was man machen kann, deswegen macht es mir wahrscheinlich auch so viel Spaß. Die ganzen Farben und Formen, dass es einfach schön aussieht, das eigentlich.

Nicolas: Mit welcher Hardware und Software zeichnest du?

Kiara: Bevor ich mit dem digitalen Zeichnen angefangen habe, waren es natürlich einfach ein Blatt und ein Stift. Wenn's aber ums digitale Zeichnen geht, habe ich schon alles von meinem Handy mit der Software ibis Paint X bis hin zu einem billigen Huawei-Tablet mit einer kostenlosen Zeichensoftware aus dem App-Store benutzt. Mittlerweile benutze ich aber auf meinem iPad Pro die App Procreate. Sie kostet zwar ca. 12€, aber das Geld ist es meiner Meinung nach auf jeden Fall wert!

Nicolas: Was zeichnest du am liebsten?

Kiara: Szenen aus dem alltäglichen Leben mit hübscher Umgebung und sehr vielen Details. Zum Beispiel Zimmer, mit richtig schönen Möbeln und alles Mögliche auf den Regalen. Das macht mir am meisten Spaß!

Nicolas: Wie kam es dazu, dass du der Schülerzeitung beigetreten bist?

Kiara: Ich wurde von zwei Lehrern ungefähr zur gleichen Zeit darauf angesprochen, weil im Lehrerzimmer nach Schülern gefragt wurde, die gerne mitmachen würden. Meine Englischlehrerin hat da sofort an mich gedacht, da ich in Englisch gut bin und meine Deutschlehrerin hat am ich gedacht, da sie schon einige Zeichnungen von mir gesehen hat. Nachdem mich beide gefragt haben, bin ich auch hingegangen und dann hat's mir viel Spaß gemacht. Ich konnte mich kreativ ausleben und ich bin inzwischen auch schon das zweite Jahr dabei.

Nicolas: Würdest du die Schülerzeitung anderen weiterempfehlen?

Kiara: Ja, es eigentlich ein schöner Nachmittagsunterricht und es sind auch sehr nette Lehrer und Schüler da. Egal ob man irgendwas Kreatives machen oder ein Artikel schreiben möchte, man hat da sehr viel Freiheit und man sollte es auf jeden Fall mal ausprobieren

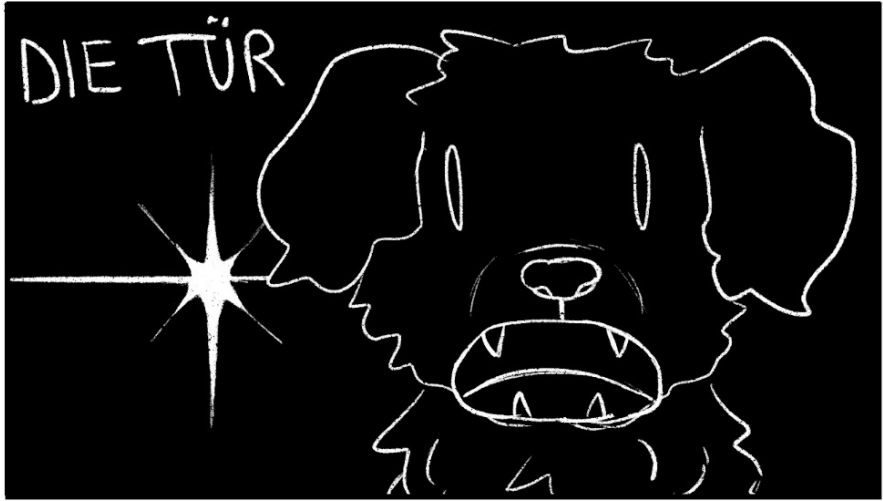
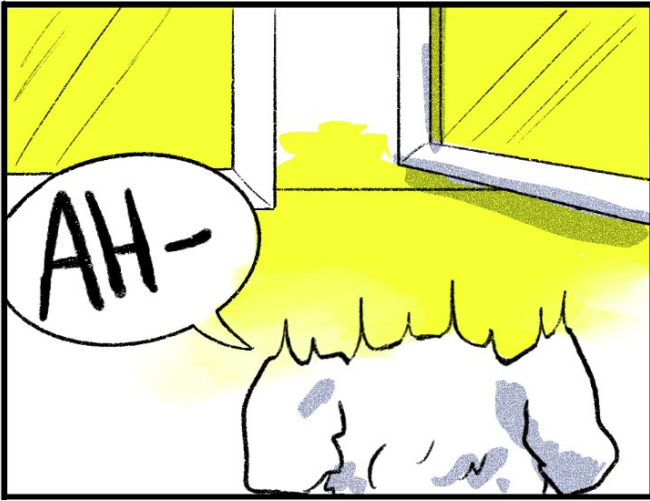
Nicolas: Vielen Dank, dass du am Interview teilgenommen hast!

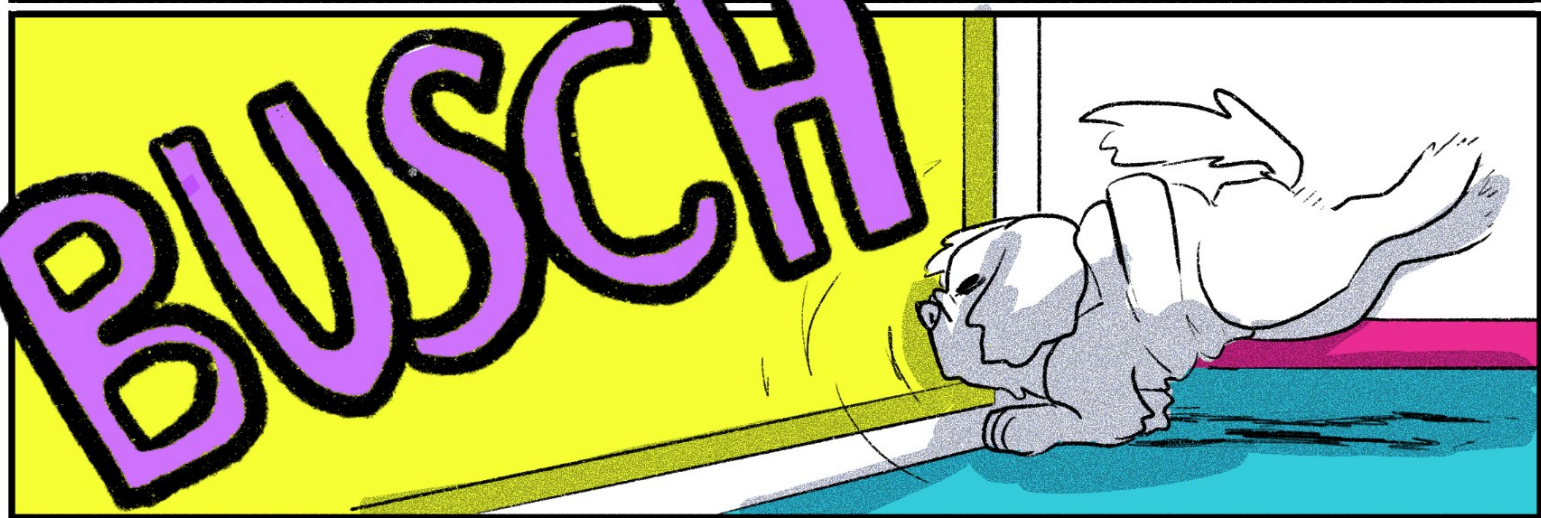
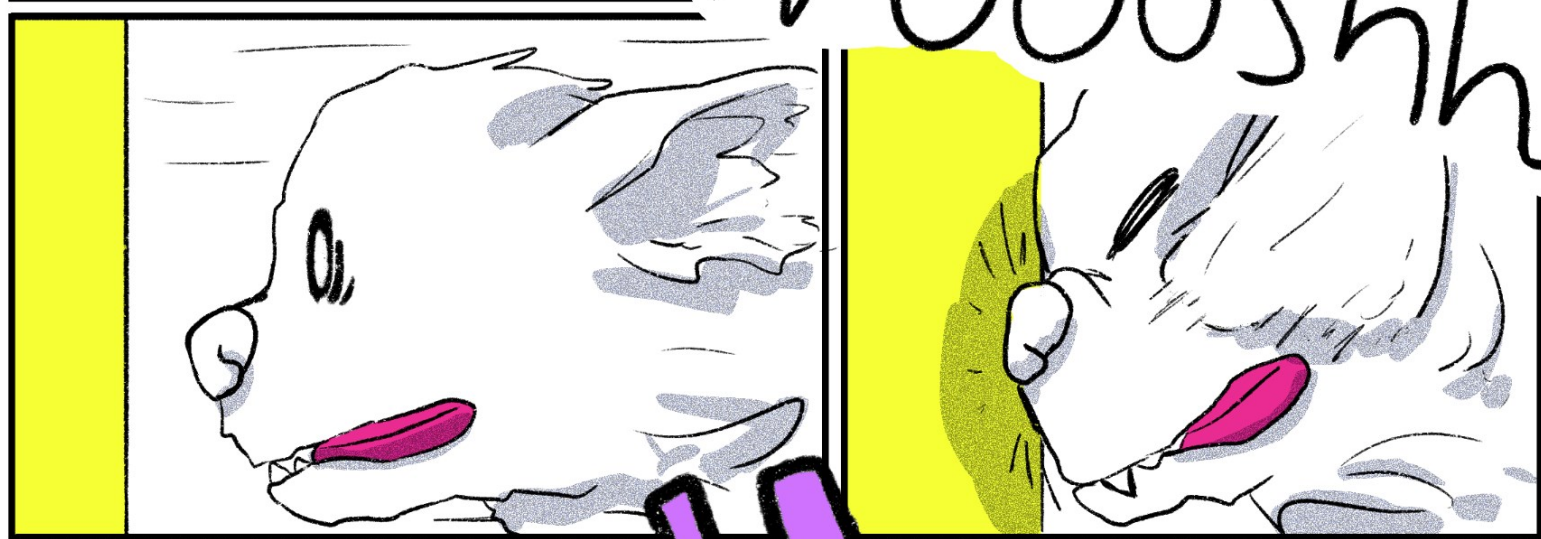
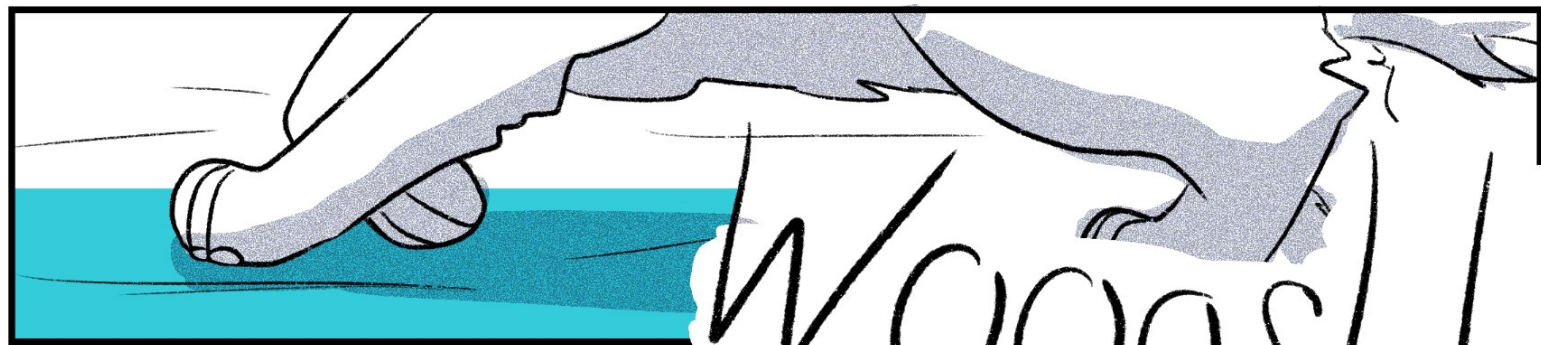












*Dies
und
Das*

Inspirierende Zitate

Natürlich passiert es in deinem Kopf, aber warum um alles in der Welt sollte das bedeuten, dass es nicht real ist? - Albus Dumbledore

No one is born hating another person because of the color of his skin, or their background, or his religion. People must learn to hate, and if they can learn to hate, they can be taught to love, for love comes more naturally to the human than its opposite. - Nelson Mandela, Long Walk to Freedom

Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man etwas Schönes bauen. - Johann Wolfgang von Goethe.

When you change the way you look at things, the things you look at change. - Dr. Wayne Dyer

Beste Freunde sind wie Sterne. Du kannst sie nicht immer sehen, aber sie sind immer für dich da. Du musst genau das machen, von dem du glaubst, dass du es nicht machen kannst. - Eleanor Roosevelt

Nicht den Tod sollte man fürchten, sondern dass man nie beginnen wird, zu leben. - Marcus Aurelius

Was wir wissen, ist ein Tropfen, was wir nicht wissen, ein Ozean. - Isaac Newton

I love the way you love me. - John Michael Montgomery

Ich habe beschlossen, den Rest meines Lebens zum Besten meines Lebens zu machen! Ich wähle die Menschen in meinem Leben nicht danach aus, was sie mir zu bieten haben, sondern danach, welches Gefühl sie mir geben. Die größten Menschen sind jene, die anderen Menschen Hoffnung geben können. - Jean Jaurès

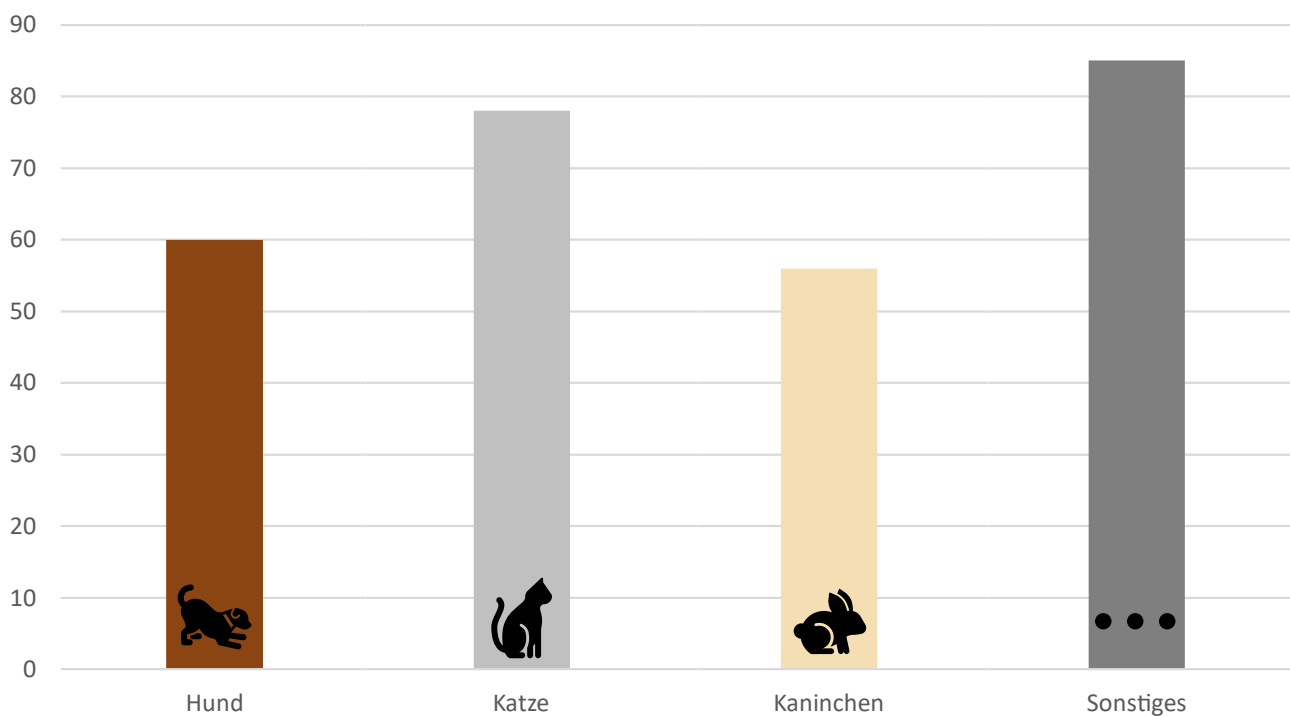
Wer nicht will, findet Gründe. Wer will, findet Wege. - Dalai Lama.

Wenn jemand dich nicht hineinlässt, dann solltest du besser aufhören zu klopfen. Um aus Shakespeares Hamlet Akt 4, Szene 5, Vers 117 zu zitieren.

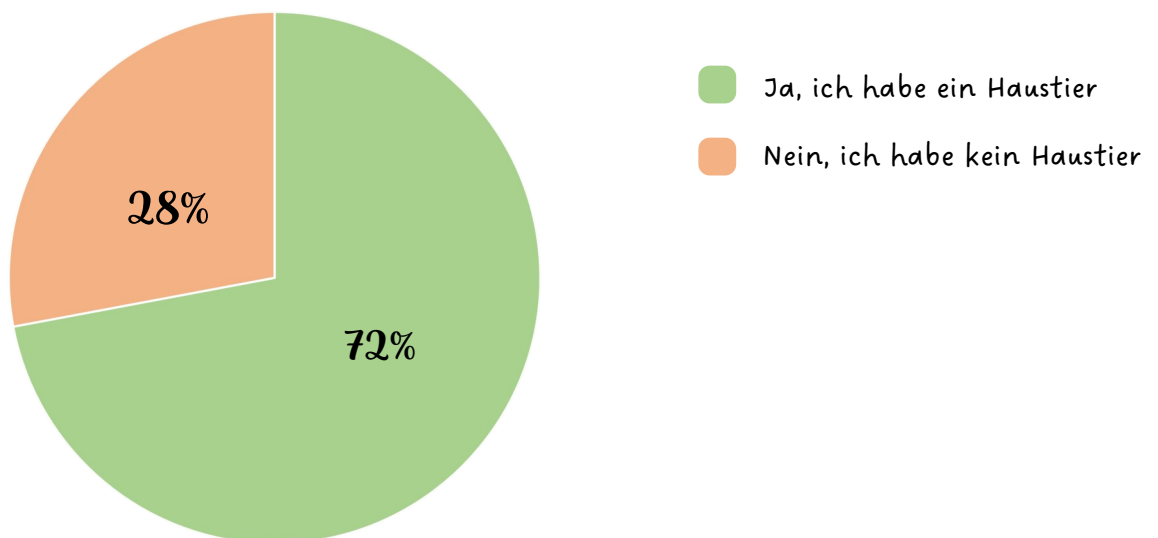
„HAUSTIERBEFRAGUNG“ DER 8. KLASSEN

Wir haben die 8. Jahrgangsstufe nach ihren Haustieren befragt und dazu diese Diagramme für euch erstellt. Im ersten Bild seht ihr die Ergebnisse zu den üblichen Haustieren, wie z.B. zu Katzen, Hunden und Meerschweinchen. Das zweite zeigt exotische Haustiere: Schlangen, Vogelspinnen, Schildkröten und noch einige mehr.

Haustierarten



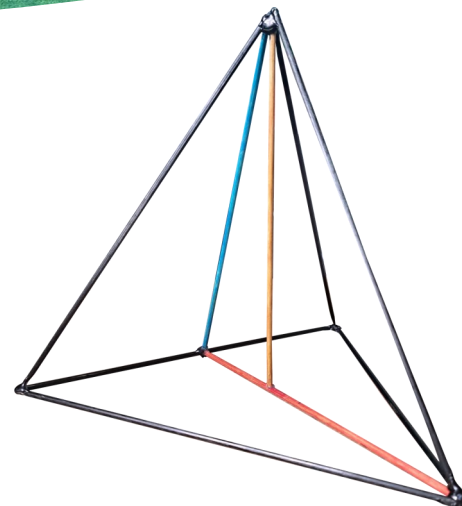
Haustierbefragung 8. Klasse



sarah Prähofer (8C), Sophie Prähofer (8C) und Maja Haubner (8A)

Der Tetraeder

Ein typischer Schultag wie jeder andere. Ahnungslos sitzen die wissbegierigen SchülerInnen in der Chemie-Stunde, als plötzlich das Thema Kugelwolkenmodell aufkommt. Die Lehrkraft Frau Hanauer zeigt der Klasse einen Tetraeder, um die räumliche Struktur von Molekülen zu veranschaulichen. Doch der Tetraeder ist nicht nur im Chemie-Unterricht von Bedeutung. Sicherlich stellen sich einige Fragen wie: „Wo wird der Tetraeder noch genutzt?“ oder „Habe ich so einen Körper nicht schon einmal gesehen?“. In diesem Artikel wollen wir diesen Fragen auf den Grund gehen und uns näher mit dem Tetraeder und seinen Anwendungen beschäftigen.



Der Tetraeder ist ein geometrischer Körper, der aus vier gleichseitigen Dreiecken besteht. Obwohl der eine der grundlegendsten Formen der Geometrie ist, ist er weniger bekannt als andere Formen, wie beispielsweise der Würfel oder die Pyramide.

Eigenschaften des Tetraeders:

Ein Tetraeder, alias Vierflächner oder Vierflach, besteht aus vier gleichseitigen dreieckigen Flächen und vier Ecken, die eine pyramidenartige Struktur bilden. Seine sechs Kanten, die jeweils gleich lang sind, treffen sich in einem Punkt, an der Spitze.

Der Vierflächner ist eine platonische Form, das bedeutet, dass er ein regulärer Polyeder ist, dessen Seitenflächen alle gleich groß und gleich geformt sind. Platonische Formen sind besonders in vielen Bereichen der Mathematik und Wissenschaft vertreten.

Anwendungen des Tetraeders:

Der Vierflächner hat diverse Anwendungen in verschiedenen Bereichen. Die bekannteste ist wohl die Verwendung in der Optik. Hier wird zum Beispiel das Tetraeder-Prisma genutzt, um das Spektrum des Lichts zu zerlegen. Der Tetraeder ist ebenfalls eine wichtige Struktur in der Chemie, insbesondere bei Kugelwolkenmodell. Auch Moleküle wie das Methanmolekül haben eine tetraedrische Form. In der Kunst und im Design wird die Form auch verwendet. Die klaren und einfachen Linien des Vierflächners haben eine ästhetische Anziehungskraft und können als Grundlage für die Gestaltung von Gebäuden, Skulpturen und anderen Kunstwerken dienen.

Fazit:

Der Tetraeder ist eine interessante und vielseitige geometrische Form, die in vielen Bereichen der Mathematik, Wissenschaft, Architektur, Kunst, usw. von Bedeutung ist. Obwohl der Tetraeder eher unbekannt ist, ist er ein grundlegendes Element der Geometrie und hat eine wichtige Rolle in der Gestaltung unserer Welt gespielt.

Cornbread

INGREDIENTS

- 1 cup all-purpose flour
- 1 cup yellow cornmeal
- $\frac{2}{3}$ cup granulated sugar
- 1 teaspoon salt
- 3 $\frac{1}{2}$ teaspoons baking powder
- $\frac{1}{3}$ cup neutral oil
- 1 large egg
- 1 cup milk



1. Grease 9-inch round cake pan skillet well and set aside. Preheat oven to 200 degrees centigrade.
2. Stir flour, cornmeal, sugar, salt, and baking powder.
3. Add oil, milk, and egg. Stir until mixture comes together.
4. Pour dough into pan and bake for 20-25 minutes until top is golden brown and toothpick inserted into the center comes out clean.
5. Serve hot.

Recipe: Maja Haubner (8A)
Drawing: Kiara Simmerl (10F)
Layout: Nicolas Gradewald (9C)

1 cup = 225g
 $\frac{1}{3}$ cup = 75g
 $\frac{2}{3}$ cup = 150g

Lustige Schülerwitze

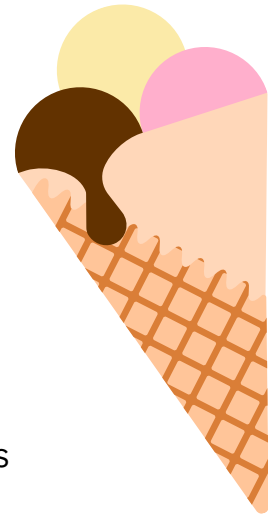
Hier werden die Lachmuskeln beansprucht!

- Lehrer:** „Stell dir vor, du hast vier Knöpfe in deiner Hosentasche und zwei fallen dir heraus. Was hast du dann in deiner Hosentasche?“
Fritzchen: „Ein Loch!“
- Lehrer:** „Welche Muskeln werden beansprucht, wenn ich boxe?“
Fritzchen: „Meine Lachmuskeln“
- Lehrer:** „Was taten die Hebräer, nachdem sie durchs Rote Meer marschiert waren?“
Fritzchen: „Sie trockneten sich ab.“
- Papa:** „Ben, die Lehrer machen sich Sorgen um deine Noten!“
Ben: „Ach Papi, was gehen uns denn die Sorgen anderer Leute an!“
- Lehrer:** „85% der Schüler haben keine Ahnung von Prozentrechnung.“
Schüler: „Herr Lehrer, aber so viel sind wir doch gar nicht!“
- Lehrer:** „Wörter, die mit „un-“ anfangen, bedeuten meistens etwas Schlechtes. Wie Unfrieden und unangenehm. Hat noch wer ein Beispiel?“
Schüler: „Unterricht“
- Mutter:** „Warum hast du kein Zeugnis?“
Fritzchen: „Das habe ich Kurt mitgegeben. Er wollte mal seine Eltern erschrecken.“
- Lehrer:** „Weißt du, wie lange Fische leben?“
Schüler: „Wahrscheinlich genauso wie kurze.“
- Lehrer:** „Sag deinem Opa, er soll morgen zu mir in die Schule kommen.“
Fritzchen: „Opa, nicht mein Papa?“
Lehrer: „Nein, ich möchte deinem Opa zeigen, wie viele Fehler sein Sohn in deinen Hausaufgaben gemacht hat.“



Eisrekorde

- 121 Kugeln passen in eine Waffel
- schwerstes Waffeleis: ca. 1 Tonne
- 100 Kugeln: in einer halben Stunde gegessen
- teuerstes Eis der Welt: 6211€ pro Kugel



Skurrile Eissorten

- Rinderzungen-Eis
- Sushi-Eis
- Weißwurst-Eis
- Birne-Parmesan-Eis
- Tintenfisch-Eis
- Mayonnaise-Eis

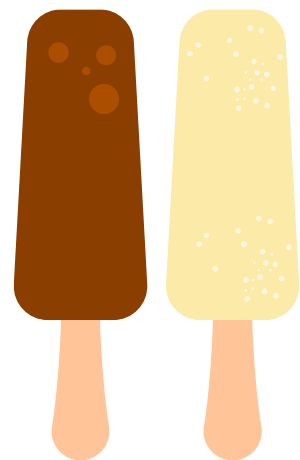


Die Entstehung des Kugeleis

Vor über 5000 Jahren erfanden die Chinesen das erste Kugeleis. Sie mischten Schnee und Honig und versüßten die Masse mit Gewürzen wie Zimt. Das Eis wurde also nicht von den Italienern erfunden!

Die Entstehung des Eis am Stiel

Der Junge Frank Epperson hat im Winter einmal seine Limonade auf dem Balkon vergessen und die Flüssigkeit hat sich über Nacht am Rührstäbchen festgefroren.



Sommeraktivitäten

- Picknick
- ins Freibad gehen
- Wandern gehen
- Freizeitpark gehen
- zusammen kochen
- Grillen
- Backen
- Stockbrot am Lagerfeuer
- Autokino
- Outdoorkino
- Lesen
- lustiges Fotoshooting mit Freunden
- Wasserbombenschlacht
- In den Kletterpark gehen
- Zelten gehen
- Zoo oder Tierpark
- Minigolf spielen
- Geocachingtour
- Schnitzeljagd
- Fahrradtour
- Tretbootfahren
- DIY-Eis
- Nachtwanderungen
- Kanutouren
- Limonade selbst machen
- Straßenmalkreide selbst machen
- XXL-Sandburg bauen
- Yoga unter freiem Himmel
- Sterne schauen
- Sudoku lösen
- Marmelade kochen
- en Garten aufhübschen
- Pool aufstellen
- fruchtige Sommercocktails machen
- See oder Weiher
- Kreuzfahrt über den Rhein
- Bootsfahrt auf der Vils (Plättenfahrten)
- Schloss oder Burg besuchen
- Regenspaziergang
- Spieleabende
- Gewitter beobachten
- Shopping vom Sofa
- Gemüse ernten
- Lagerfeuer
- laut Musik hören
- spontan in den Urlaub fahren
- 5km-Lauf
- Frisbee spielen
- Blumenkranz für die Haare binden
- Museum besuchen
- Wasserrutsche im Garten bauen
- Obstsalat machen
- Nägel lackieren
- Bauernhof besuchen
- Burger selbst machen
- eigenes Parfüm kreieren
- Lausche den Grillen
- Fernsehabend mit der Familie
- Holundersirup selbst machen
- Pflanzen gießen
- Wandern im Bach (kneipen)
- Lobko-News auf Instagram lesen



Text: Maja Haubner (8A); Sophie Prähofer (8C); Sarah Prähofer (8C)

Layout: Nicolas Gradewald (9C)



LobkoCast



Auf Spotify



Auf YouTube





Interview mit Monsieur Antoine

Interview mit Frau Völkl-Käs



Interview mit Kiara Simmerl

Interview mit Herrn Kohl

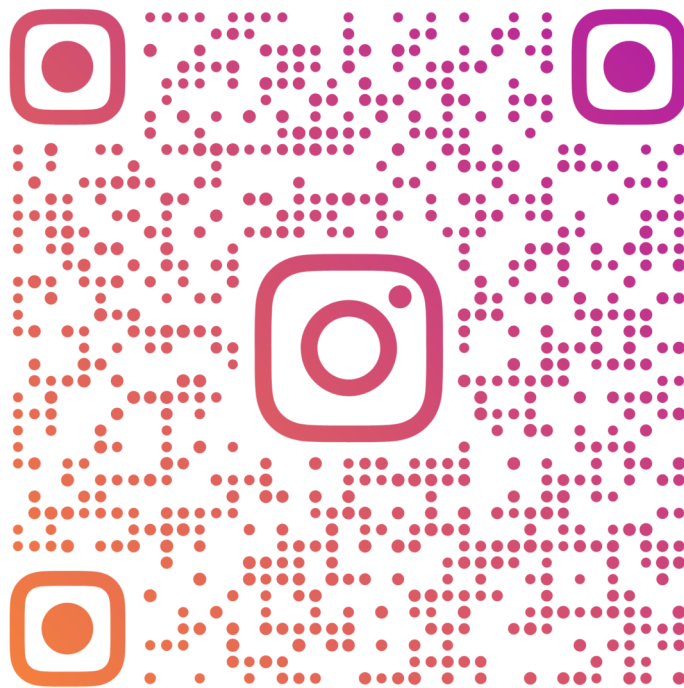




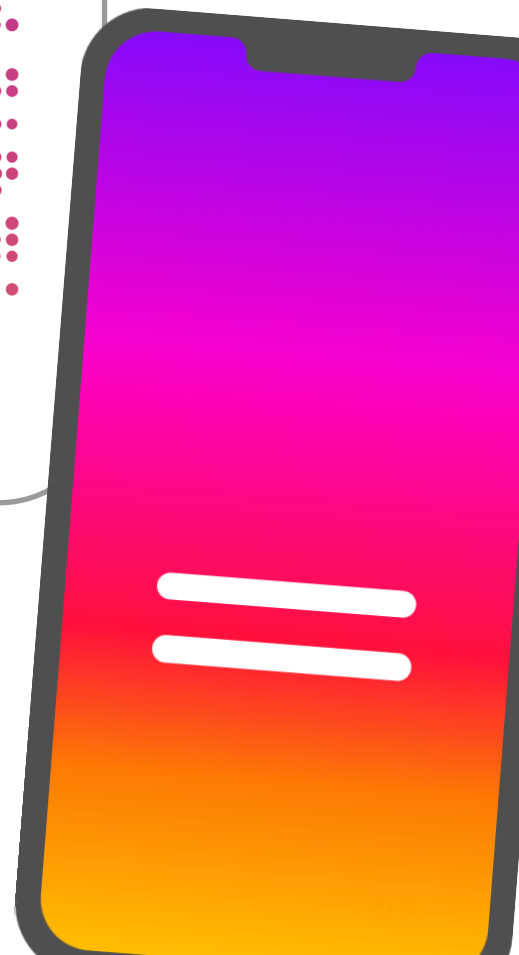
Unser Instagram-Account

Die Schülerzeitung ist jetzt auf Instagram

Tauche ein in die aufregende Welt der digitalen Schülerzeitung unserer Lobkowitz-Realschule auf Instagram! Unser Account bietet dir einen vielseitigen Mix: Kullikunst, Comics, Reportagen, Kurzberichte und Interview-Teaser. Aber das ist noch längst nicht alles! Wir haben noch so viel mehr Inhalte geplant, die schon bald folgen werden. Folge uns und sei gespannt auf das, was kommt!



LOBKO_NEWS





In der neuesten Ausgabe unserer Schülerzeitung gibt es auf über 60 Seiten eine vielfältige Auswahl von über 30 spannenden Artikeln zu entdecken. Unter der Kategorie „Wir Lobkos!“ berichten wir über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen an unserer Schule, zeigen besondere Aktionstage an der Schule und geben Einblicke in das Schulleben. Unter dem Titel „Au Cœur de la France“ entführen wir euch in die Welt der französischen Sprache und Kultur und beleuchten interessante Aspekte rund um das Fach Französisch. Doch damit nicht genug! Unsere Schülerzeitung bietet auch Artikel zu Themen aus Gesellschaft, Kultur und Kunst. Tauche ein in eine bunte und informative Lektüre, die alle Facetten unseres Schullebens und darüber hinaus abdeckt!



SPENDEN ERLAUBT